

# D O K U M E N T A T I O N

---

Fachtag am 26.09.2023

## *Anreize schaffen, Kindertagespflegepersonen gewinnen, Betreuungslücken schließen!*

*Strategien der Akquise und Bindung im Fokus*



# INHALT

1. Einführung	3
2. Begrüßung durch Bettina Konrath Bettina Konrath, Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege NRW e.V.	4
3. <b>Vortrag: „Die Kindertagespflege als Antwort auf die aktuelle Lage der Kindertagesbetreuung?“</b> Julia Schünemann und Roxana Philippi, Landesverband Kindertagespflege NRW e.V.	5
4. <b>Vortrag: „Wie gewinnt man Kindertagespflegepersonen? Perspektiven auf das System Kindertagespflege im Kontext der öffentlichen Kindertagesbetreuung“</b> Prof. Dr. Gabriel Schoyerer, Dipl.-Pädagoge, Professor für Pädagogik der Kindheit an der Katholischen Stiftungshochschule München	27
5. <b>Workshop-Phasen 1 und 2</b>	76

# 1. Einführung

Die Themen Fachkräftemangel in der Kindertagesbetreuung und der große - weiter steigende - Bedarf an Betreuungsplätzen stehen in bundesweiten Diskussionen im Fokus. Die Potenziale der Betreuungsform Kindertagespflege wurden am Fachtag *Betreuungsbedarfen begegnen: Kindertagespflege im Fokus!* den der Landesverband Kindertagespflege NRW e.V. am 20.06.2023 in Düsseldorf veranstaltete, bereits in den Blick genommen. In der Vorstellung des Berichts der Autorengruppe Kindertagesbetreuung 2022<sup>1</sup> wurde deutlich, dass zwischen den 186 Jugendamtsbezirken in NRW große Unterschiede bei der Berücksichtigung der Kindertagespflege bestehen. Gleichzeitig gaben ein Großteil der befragten Jugendamtsbezirke an, dass sich der Ausbau der Kindertagespflege vor Ort hauptsächlich auf Aspekte rund um die Akquise neuer Kindertagespflegepersonen konzentriert.

Dabei stellt sich die Frage, welche Aspekte rund um die Akquise von Kindertagespflegepersonen in der Praxis zu beachten sind. Eine gute, breit gestreute Öffentlichkeitsarbeit ist dabei nur ein wichtiger Punkt. Wie können Kommunen die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson für Interessent\*innen attraktiv gestalten? Muss es neben der Gewinnung neuer Personen nicht auch um das Halten bereits tätiger Kindertagespflegepersonen gehen? Welche Strukturen müssen in der Kommune implementiert bzw. ausgebaut werden, um die Kindertagespflege als eine Säule des lokalen Betreuungssystems zu stärken?

Diesen Fragestellungen und weiteren widmete sich bereits 2020 die erste Studie, die innerhalb der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“<sup>2</sup> entstanden ist. Prof. Dr. Gabriel Schoyerer, Maria Ihm und Clarissa Bach arbeiteten innerhalb der Publikation *Fachkräftegewinnung und -bindung in der Kindertagespflege* mittelbare und unmittelbare Anreizpunkte hervor, die bei der Akquise von Kindertagespflegepersonen eine Rolle spielen.

Die Vorstellung dieser Anreizpunkte durch Prof. Dr. Gabriel Schoyerer bildeten den Auftakt der digitalen Veranstaltung „**Anreize schaffen, Kindertagespflegepersonen gewinnen, Betreuungslücken schließen!**“, die der Landesverband Kindertagespflege NRW e.V. am 26. September 2023 veranstaltete. Ziel der Veranstaltung war die Sammlung von konkreten Akquise- und Bindungsstrategien in den beiden anschließenden Workshop-Runden, die neben konkreten Praxisimpulsen auch für die Weiterverarbeitung durch Wissenschaft und Politik relevant sind.

---

1 [https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user\\_upload/Kindertagesbetreuung\\_NRW\\_2022.pdf](https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/Kindertagesbetreuung_NRW_2022.pdf)

2 <https://www.wb-prokita.de/>

## 2. Begrüßung durch Bettina Konrath

Als Vorsitzende des Landesverbands Kindertagespflege NRW (LV KTP NRW) begrüße ich zum digitalen Fachtag alle Teilnehmenden aus den Fachberatungen für Kindertagespflege bei freien und öffentlichen Trägern, als Referenten Herrn Prof. Dr. Gabriel Schoyerer, die Vertreterin des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Mitarbeitenden und die Vorstandsmitglieder des Landesverbands Kindertagespflege NRW. Die Akquise von Kindertagespflegepersonen und die Frage der Umsetzung begleitet die Fachberatungen für Kindertagespflege von Anfang an.

Mit Hilfe des „Bundesprogrammes Kindertagespflege“ und des „Bundesprogramms ProKindertagespflege“ konnte die Anzahl der Kindertagespflegepersonen ausgebaut werden – und dann kamen Corona sowie der Krieg in der Ukraine mit allen seinen Folgen auch für die Kindertagespflege.

Die Anzahl der Kindertagespflegepersonen in NRW nahm von 2020 zu 2023 glücklicherweise nur um 196 ab, geringer als in den anderen Bundesländern – dafür stieg die Zahl der Plätze in Kindertagespflege um 1816.

Reicht das? Nein! Erschwerend hinaus kommt hinzu, dass Angebote in Kitas eher reduziert werden und die Kommunen und das Land herausfordernde Haushaltslagen bewältigen müssen.

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) stellte in seinem Kinderbetreuungsreport 2022<sup>3</sup> für 2021 in der BRD bereits einen Bedarf an Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren in Höhe von 47 % fest – für 12 % der Kinder dieser Altersgruppe stand kein Platz zur Verfügung.

Kein Betreuungsangebot heißt:

- Eltern müssen die Betreuung selbst organisieren (Patchwork-Betreuung?)
- Kindern wird das Recht auf professionelle Begleitung in der frühen Bildung vorenthalten – und das trotz Rechtsanspruches.

Ein weiterer zu bedenkender Faktor, der für die Akquise von Kindertagespflegepersonen von Bedeutung ist, beruht auf der demografischen Entwicklung -die Generation der Babyboomer geht zunehmend in Rente:

- Der Wegfall von Plätzen bei Kindertagespflegepersonen kommt zum Ausbau noch hinzu, d.h. zuerst muss der Bestand gehalten werden und erst dann ist an einen Ausbau zu denken.
- Fachberatungen für Kindertagespflege und ihr in vielen Jahren erworbenes Wissen geht zunehmend verloren, da eine Einarbeitung der „neuen“ Fachberatung nicht die Regel ist und diese häufig „ins kalte Wasser geworfen wird“. Wie wirkt sich das auch auf die tätigen Kindertagespflegepersonen aus – bleiben sie oder gehen sie?

In dem Kontext dann erfolgreich die Akquise neuer Kindertagespflegepersonen und die Bindung tätiger Kindertagespflegepersonen zu betreiben ist herausfordernd und das noch bei den vor Ort sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen für die Kindertagespflegepersonen. Mit dem Auslegen von Flyern ist das nicht getan.

Prof. Dr. Schoyerer beschäftigte sich intensiv mit der Thematik der Akquise und Bindung von Kindertagespflegepersonen und ich bin gespannt, Sie bestimmt auch, welche Anreizpunkte er uns in seinem Vortrag vorstellt.

Ich wünsche Ihnen jede Menge Anregungen und drücke Ihnen die Daumen, dass die Politiker\*innen vor Ort erkennen, dass es ohne Anreize nicht geht.

---

<sup>3</sup> [https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/KiBS/Kinderbetreuungsreport\\_2022\\_Studie1\\_Bedarfe\\_U3U6.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kinderbetreuungsreport_2022_Studie1_Bedarfe_U3U6.pdf)

### 3. Vortrag: „Die Kindertagespflege als Antwort auf die aktuelle Lage der Kindertagesbetreuung?“

Julia Schünemann und Roxana Philippi, Landesverband Kindertagespflege NRW e.V.



Landesverband  
Kindertagespflege  
NRW

# ***"Die Kindertagespflege als Antwort auf die aktuelle Lage der Kindertagesbetreuung?"***

Ein Beitrag der Geschäftsstelle des Landesverbandes  
Kindertagespflege NRW e.V., 26.09.2023

[www.landesverband-kindertagespflege-nrw.de](http://www.landesverband-kindertagespflege-nrw.de)



**DIGITAL**

**FACHTAG 26.09.2023**

Anreize schaffen, Kindertagespflegepersonen gewinnen, Betreuungslücken schließen!

**Strategien der Akquise und Bindung im Fokus**

iStock.com/DrAfter123

# *Inhalt*

- Darstellung der Ist-Situation
  - Kindertagesbetreuung
  - Kindertagespflege
  - Kindertagespflegepersonen
- Was ist zu tun?



Leben Politik

Schlecht bezahlte Tagesmütter

# Viel Einsatz, wenig Lohn



Sozial- und Erziehungsdienst

## Kita-System in NRW steht vor dem Kollaps

Übersicht Altenpflege Ambulante Pflege Archive, Bibliotheken, Dokumentation

Kitas NRW

Kita-System in NRW steht vor dem Kollaps

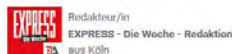
Länderminister bestätigt vier dr-Befürchtungen



betreuer.

## NRW: Düstere Lage in Kitas – Personalnot und mangelnde Kitaplätze

Seit 2013 gilt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr, für Kinder ab drei Jahren besteht er schon seit 1996. Gewährleisten können diesen Anspruch die Institutionen laut Experten 2023 jedoch vielerorts nicht. Für die Betreuung der Kinder fehle einfach das Personal. „ allem die Eltern sind verunsichert, ob sie überhaupt noch auf eir verlässliche Betreuung bauen können. Der Deutsche Kitaverband hört aus Gemeinden, dass Kitas ihr Betreuungsangebot zurückfahren und die Öffnungs- und Betreuungszeiten einschränken wollen, weil das Personal fehlt“, schildert DKV-Sprecher Klaus Bremen die aktuelle Situation in den Kitas.



Demo auf dem Friesenplatz

## Droht der Kindertagespflege in Köln das Aus?

11. Mai 2023, 17:45 Uhr · 223x gelesen



Foto: Nelos - stock.adobe.com · hochgeladen von EXPRESS - Die Woche - Redaktion

Dienstag, 04.04.2023

### Westfälische Nachrichten

MÜNSTER MÜNSTERLAND SCP WELT SPORT

#### Kindertagesstätten

## Personalmangel schränkt Kita-Angebote in NRW ein

Düsseldorf (dpa/Inw) - Jede zehnte Kita in NRW musste im Februar wegen Personalmangels ihre Angebote einschränken. Laut einer Umfrage unter Kita-Leitungen leidet die Förderung von Kleinkindern unter der Situation. Von dpa

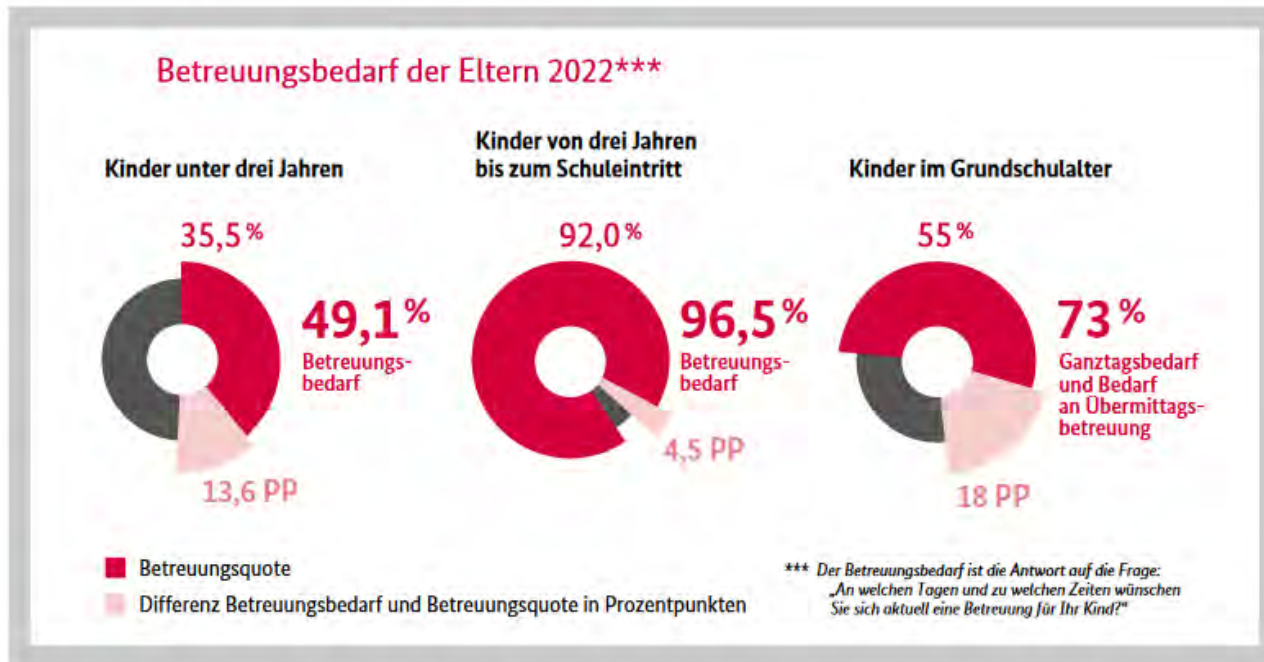
Dienstag, 21.03.2023, 16:46 Uhr · aktualisiert: 21.03.2023, 16:47 Uhr

# ***Ist-Situation: Kindertagesbetreuung***

- Stichtag 01.03.2023: 661 648 Kinder in Kindertageseinrichtungen und 62 994 in Kindertagespflege in NRW betreut
  - 106 486 U3-Kinder in Kitas und 54 630 **U3-Kinder** in Kindertagespflege (Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen 2023a+b)
- Autorengruppe Fachkräftebarometer: Prognosen der KiTa-Entwicklung
  - „(...) Zuspitzung des Personalbedarfs, (...) Belastungen auf Seiten der Fachkräfte und die dadurch erschwerte Aufrechterhaltung des Betreuungsangebots (...)“ (Autorengruppe Fachkräftebarometer 2022:17)
  - „(...) Erzieherinnen und Erzieher sind von der Bundesagentur für Arbeit mittlerweile als Engpassberuf eingestuft worden“ (Autorengruppe Fachkräftebarometer 2021:173)

# Ist-Situation: Kindertagesbetreuung

- Weitere Herausforderung: Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab 2026



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2023). Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarfe 2022. Berlin. Online verfügbar unter <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/kindertagesbetreuung-kompakt-198584> (05.04.2023): S.3.

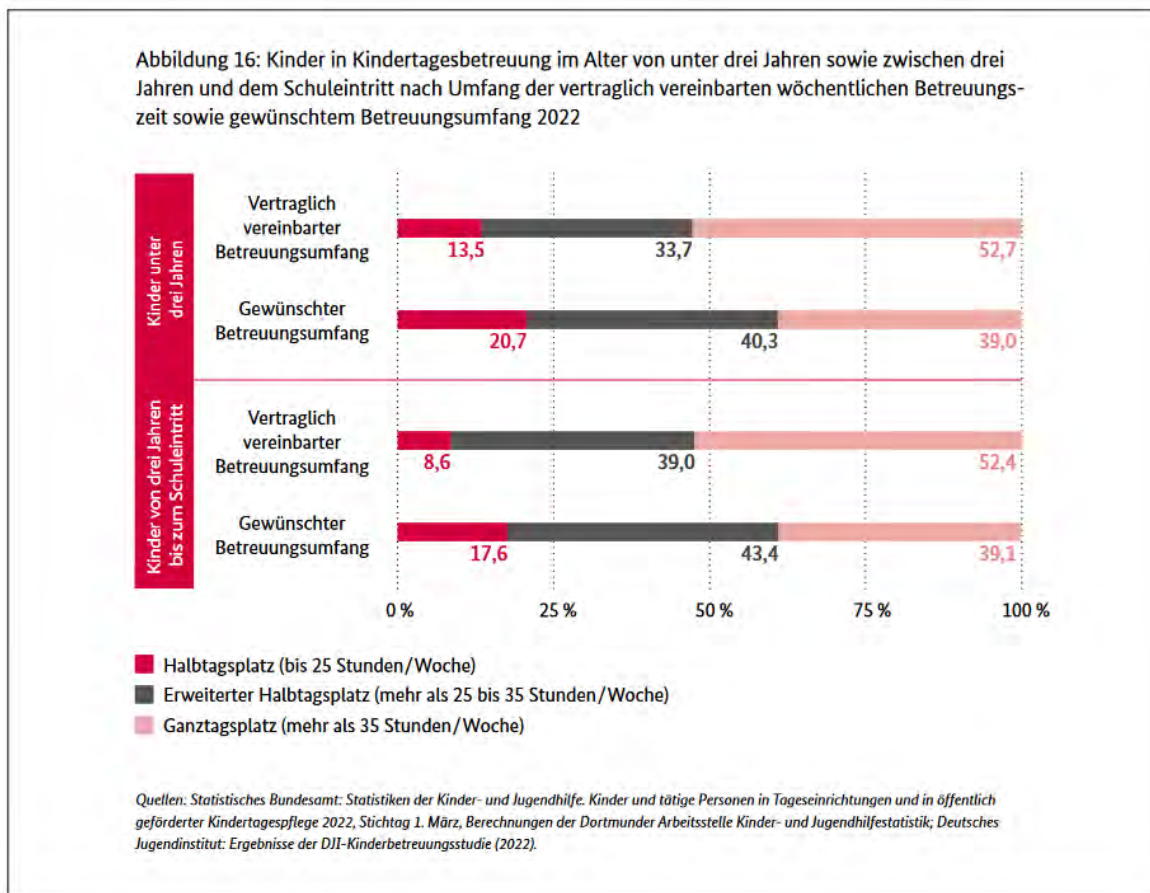
# *Ist-Situation: Kindertagesbetreuung*

## Betreuungsbedarfe in NRW

- Bedarf im U3-Bereich in NRW: 44 %
- Tatsächliche Betreuung im U3-Bereich in NRW: 30 %
  - = Diskrepanz Betreuungsbedarf – tatsächliche Nutzung in Nordrhein-Westfalen: **14 %** (Deutsches Jugendinstitut 2023: 14)
- Betreuungsbedarf nimmt mit Alter des Kindes zu: 55 % bei Einjährigen, 76% bei Zweijährigen in NRW (ebd.)
- Gewünschter Stundenumfang der Betreuung bei U3-Kindern in NRW: am meisten (66%) sind Betreuungsumfänge bis zu 35 Wochenstunden nachgefragt (Deutsches Jugendinstitut 2023: 20)

# Ist-Situation: Kindertagesbetreuung

## Passgenaue Betreuungsumfänge?



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2023). Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarfe 2022. Berlin. Online verfügbar unter <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/kindertagesbetreuung-kompakt-198584> (14.09.2023): S.39.

# ***Ist-Situation: Kindertagespflege***

- Trends in der Kindertagespflege:

„(...) fortschreitende[...] Verberuflichung und Institutionalisierung, die sich in einem Trend zur Mehr-Kind-Tagespflege, zur Betreuung in anderen Räumen sowie in einer starken Zunahme der Großtagespflege ausdrücken“ (Autorengruppe Fachkräftebarometer 2021: 171)

- Ausgehend von insgesamt 44% der Eltern von Kindern im U3-Bereich in NRW, die einen Betreuungsbedarf äußern, würden davon **22 % die Betreuung in der KTP bevorzugen**

→ **Das ist bundesweit der höchste Anteil!** (Deutsches Jugendinstitut 2023: 18)

## ***Ist-Situation: Kindertagespflegepersonen***

- Seit 2013/14 ist die Anzahl der Kindertagespflegepersonen in NRW um 18 % gestiegen (Autorengruppe Kindertagesbetreuung NRW 2022: 22)
- Anzahl der Kindertagespflegepersonen in NRW zum Stichtag 01.03.2023:  
**15 390** (von bundesweit 41 900 Personen)
- Die „durchschnittliche“ Kindertagespflegeperson in NRW...
  - ist weiblich (14 677),
  - **zwischen 40 und 50 Jahre alt (4 765) – allerdings sind auch 1734 Kindertagespflegepersonen 60 Jahre alt und älter,**
  - verfügt über eine abgeschlossene Qualifizierung (14 160),
  - ist alleine tätig – obwohl die Anzahl der in GTP tätigen KТПP seit 2013/14 um 142% gestiegen ist (Autorengruppe Kindertagesbetreuung NRW 2022: 22) - und
  - betreut in der eigenen Wohnung (9 570).
- Sozialpädagogische Fachkräfte in der Kindertagespflege in NRW: 4 621

(Zahlen: Statistisches Bundesamt 2022)

## ***Ist-Situation: Kindertagespflegepersonen***

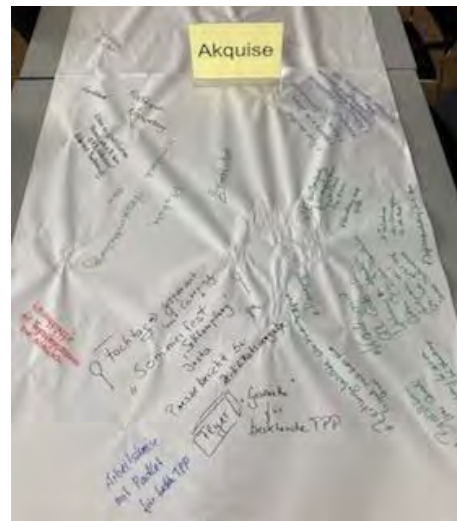
- Leichter Anstieg der Kindertagespflegepersonen in NRW: von 15 346 (2022) auf 15 390 (2023) (Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen 2023)
- Weniger werdende Kindertagespflegepersonen betreuen mehr Kinder in der Kindertagespflege (Autorengruppe Fachkräftebarometer 2021: 82)
- Prognose bis 2030: Im westlichen Deutschland werden zwischen 13.000 und 17.000 zusätzliche Personen für die Kindertagespflege benötigt (Rauschenbach et al. 2020: 30)



# ***Was ist zu tun?***

# Akquise von Kindertagespflegepersonen

- *Akquise* (von lateinisch *acquirere* ‚erwerben‘) = Gewinnung von neuen Arbeitskräften
- Tätigkeit als Kindertagespflegeperson: „vergleichsweise niedrige Zugangsvoraussetzungen“ (Autorengruppe Fachkräftebarometer 2021: 82)
- Akquise als zweiseitige Aufgabe: Bereits tätige Kindertagespflegepersonen **halten** und neue Kindertagespflegepersonen **dazugewinnen!**





Autorengruppe Kindertagesbetreuung NRW

## Kindertagesbetreuung NRW 2022

Ein indikatorenbasierter Bericht mit Regionalanalysen und ergänzendem Schwerpunkt zu kommunaler Bedarfsplanung

# 2022



Online verfügbar unter: [https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user\\_upload/Kindertagesbetreuung\\_NRW\\_2022.pdf](https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/Kindertagesbetreuung_NRW_2022.pdf) (Zugriff am 25.09.2023)



Online verfügbar unter: [https://www.bvktg.de/media/gut-bericht\\_www.pdf](https://www.bvktg.de/media/gut-bericht_www.pdf) (Zugriff am 25.05.2023)

Gabriel Schoyerer · Maria Ihm · Clarissa Bach



## Fachkräftegewinnung und -bindung in der Kindertagespflege

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung  
des Bundesprogramms „ProKindertagespflege:  
Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“



Online verfügbar unter: <https://www.wb-prokita.de/> (Zugriff am 25.05.2023)

# Literatur

Autorengruppe Fachkräftebarometer (2021). **Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2021**. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. München. Online verfügbar unter [https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/WiFF\\_FKB\\_2021\\_web.pdf](https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/WiFF_FKB_2021_web.pdf) (Zugriff am 17.05.2023).

Autorengruppe Fachkräftebarometer (2022). **Personal und Arbeitsmarkt in Zeiten von Corona. Analysen zum Fachkräftebarometer Frühe Bildung**. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. München. Online verfügbar unter [https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/WiFF\\_FKB\\_Corona\\_2022\\_web.pdf](https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/WiFF_FKB_Corona_2022_web.pdf) (Zugriff am 17.05.2023).

Autorengruppe Kindertagesbetreuung NRW (2023). **Kindertagesbetreuung NRW 2022. Ein indikatorenbasierter Bericht mit Regionalanalysen und ergänzendem Schwerpunkt zu kommunaler Bedarfsplanung**. Dortmund: Eigenverlag Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Online verfügbar unter <https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/detail/news/kindertagesbetreuung-nrw-2022-ein-indikatorenbasierter-bericht-mit-regionalanalysen-und-ergaenzendem/> (Zugriff am 17.05.2023).

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung. (2022). **Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal.** Online verfügbar unter <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022/bildung-in-deutschland-2022> (Zugriff am 17.05.2023).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2023). **Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarfe 2022.** Berlin. Online verfügbar unter <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/kindertagesbetreuung-kompakt-198584> (Zugriff am 25.09.2023).

Bundesverband für Kindertagespflege e.V. (2022). **Kompetenzprofil Fachberatung in der Kindertagespflege. Eine Arbeitshilfe für Fachberater\*innen in der Kindertagespflege.** Berlin. Online verfügbar unter: [https://www.bvkt.de/media/kompetenzprofil\\_fachberatung\\_download.pdf](https://www.bvkt.de/media/kompetenzprofil_fachberatung_download.pdf) (Zugriff am 17.05.2023).

Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) (2023). **Der Betreuungsbedarf bei U3- und U6-Kindern. DJI-Kinderbetreuungsreport 2022 (Studie 1 von 6).** Online verfügbar unter <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/dji-kinderbetreuungsstudie-kibs.html> (Zugriff am 17.05.2023).

Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2023a). **Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2019 – 2023.** Online verfügbar unter <https://www.it.nrw/statistik/eckdaten/kinder-und-taetige-personen-oeffentlich-gefoerderter-kindertagespflege-550> (Zugriff am 14.09.2023).

Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2023b). **Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2019 – 2023**. Online verfügbar unter <https://www.it.nrw/statistik/eckdaten/tageseinrichtungen-fuer-kinder-am-1-maerz-547> (Zugriff am 14.09.2023).

Rauschenbach, Thomas/Meiner-Teubner, Christiane/Böwing-Schmalenbrock, Melanie/Olszenka, Ninja (2020). **Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030. Teil 1: Kinder vor dem Schuleintritt**. Dortmund. Online verfügbar unter [https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user\\_upload/Plaetze\\_Personal\\_Finanzen\\_Teil\\_1.pdf](https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/Plaetze_Personal_Finanzen_Teil_1.pdf) (Zugriff am 17.05.2023)

Schoyerer, Gabriel/Ihm, Maria/Bach, Clarissa (2020): **Fachkräftegewinnung und -bindung in der Kindertagespflege. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“**. München. Online verfügbar unter: <https://www.wb-prokita.de/> (Zugriff am 17.05.2023).

Schoyerer, Gabriel/Wiesinger, Julia (2017). **Die Praxis der Fachberatung für Kindertagespflege. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Qualitätsbedingungen von Fachberatung Kindertagespflege“ (QualFa)**. München. Online verfügbar unter [https://www.ksh-muenchen.de/fileadmin/user\\_upload/Publ\\_Praxis\\_der\\_Fachberatung\\_Dez17.pdf](https://www.ksh-muenchen.de/fileadmin/user_upload/Publ_Praxis_der_Fachberatung_Dez17.pdf) (Zugriff am 17.05.2023).



Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2022). **Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2022.**

Online verfügbar unter [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/Publikationen/\\_publikationen-innen-kinder-taetige-personen.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/Publikationen/_publikationen-innen-kinder-taetige-personen.html)

(Zugriff am 17.05.2023).

Viernickel, Susanne/Ihm, Maria/Böhme, Martin (2019). **Bildung und Gesundheit in der Kindertagespflege. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt: Gute gesunde Kindertagespflege.**

Berlin. Online verfügbar unter [https://www.bvktp.de/media/gut-bericht\\_www.pdf](https://www.bvktp.de/media/gut-bericht_www.pdf) (Zugriff am 17.05.2023).



Landesverband  
Kindertagespflege  
NRW

Breite Straße 10b  
40670 Meerbusch

Tel: 0 21 59 – 81681-67

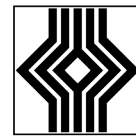
E-Mail: [info@lv-ktp-nrw.de](mailto:info@lv-ktp-nrw.de)

[www.landesverband-kindertagespflege-nrw.de](http://www.landesverband-kindertagespflege-nrw.de)

#### **4. Vortrag:**

## **„Wie gewinnt man Kindertagespflegepersonen? Perspektiven auf das System Kindertagespflege im Kontext der öffentlichen Kindertagesbetreuung“**

Prof. Dr. Gabriel Schoyerer, Dipl.-Pädagoge, Professor für Pädagogik der Kindheit an der Katholischen Stiftungshochschule München



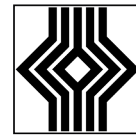
# Wie gewinnt man Kindertagespflegepersonen? Perspektiven auf das System Kindertagespflege im Kontext der öffentlichen Kindertagesbetreuung



Prof. Dr. phil. Gabriel Schoyerer, Dipl. Päd.

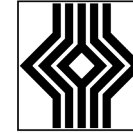
Professur für Pädagogik mit Schwerpunkt Pädagogik der Kindheit

Fakultät für Soziale Arbeit, Katholische Stiftungshochschule München



These: Kindertagespflege als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung kann man gestalten, Kita (derzeit) lokal nur verwalten.

Und wie? → Das System Kindertagespflege lokalspezifisch steuern und mehrdimensional Anreize setzen!




# Datengrundlage: Evaluation des Bundesprogramms ProKindertagespflege

Gabriel Schoyerer · Maria Ihm · Clarissa Bach



## Fachkräftegewinnung und -bindung in der Kindertagespflege

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“

HOME

Wir halten Sie gerne bzgl. der Verfügbarkeit der Broschüren und aktuellen Informationen auf dem Laufenden. Den Newsletter können Sie jederzeit wieder abbestellen.

E-Mail \*

Titel

Vorname

Nachname

Gabriel Schoyerer · Maria Ihm · Clarissa Bach




## Merkmale der Kindertagespflege

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“




Gabriel Schoyerer · Maria Ihm · Margareta Joff-Wienbach · Stefan Leick-Molina · Lisa Reich



## Qualifizierung in der Kindertagespflege – Bedingungen und Praktiken in der Qualifizierungspraxis

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“



# Bestellung

Wir schicken Ihnen gerne unsere kostenfreien Broschüren zu!

Für den portofreien Versand der Broschüren benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Zustimmung zur Verarbeitung Ihrer Daten.

STELLUNG



Gabriel Schoyerer · Maria Ihm · Lisa Reich · Juliane Engel · Lisa Küber



## Zusammenarbeit mit Eltern in der Kindertagespflege – Perspektiven von Kindertagespflegepersonen

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“

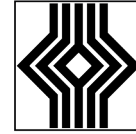



Institution\*

Titel

Vorname\*

Was erwartet Sie?  
**Überblick**



### **Entwicklungen der Kindertagespflege**

Wie entwickelt sich Kindertagespflege im Kontext aktueller Trends in Kindertageseinrichtungen?



### **Bedingungen des Systems Kindertagespflege**

Wie funktioniert Kindertagespflege als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung und wie differenziert sie sich lokal aus?



### **Steuerung der Kindertagespflege**

Wie ist Kindertagespflege organisational umzusetzen und zu steuern?

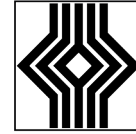


### **Kommunale Ausbaustrategien – ein Fallbeispiel**

Wie kann ein attraktives System der Kindertagespflege aussehen?



Was erwartet Sie?  
**Überblick**



● **Entwicklungen der Kindertagespflege**

Wie entwickelt sich Kindertagespflege im Kontext aktueller Trends in Kindertageseinrichtungen?

○ **Bedingungen des Systems Kindertagespflege**

Wie funktioniert Kindertagespflege als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung und wie differenziert sie sich lokal aus?

○ **Steuerung der Kindertagespflege**

Wie ist Kindertagespflege organisational umzusetzen und zu steuern?

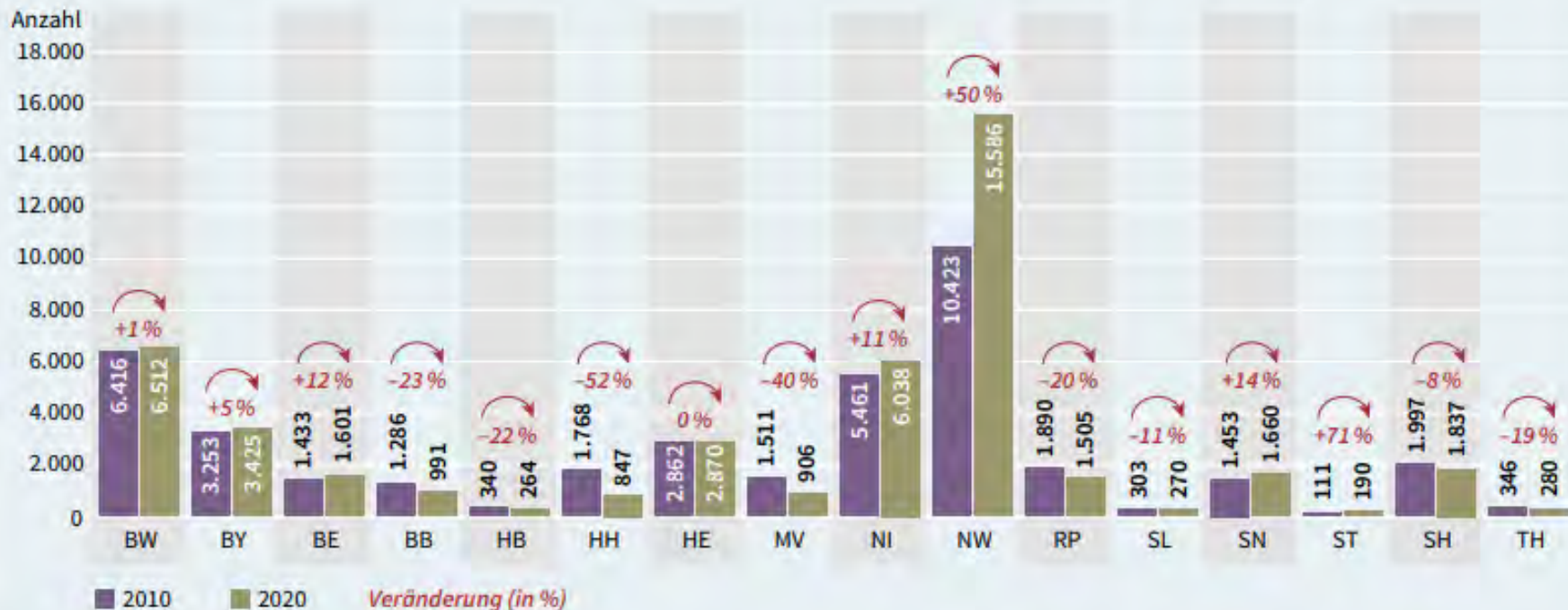
○ **Kommunale Ausbaustrategien – ein Fallbeispiel**

Wie kann ein attraktives System der Kindertagespflege aussehen?



# Differenziertes Wachstum der Kindertagespflege

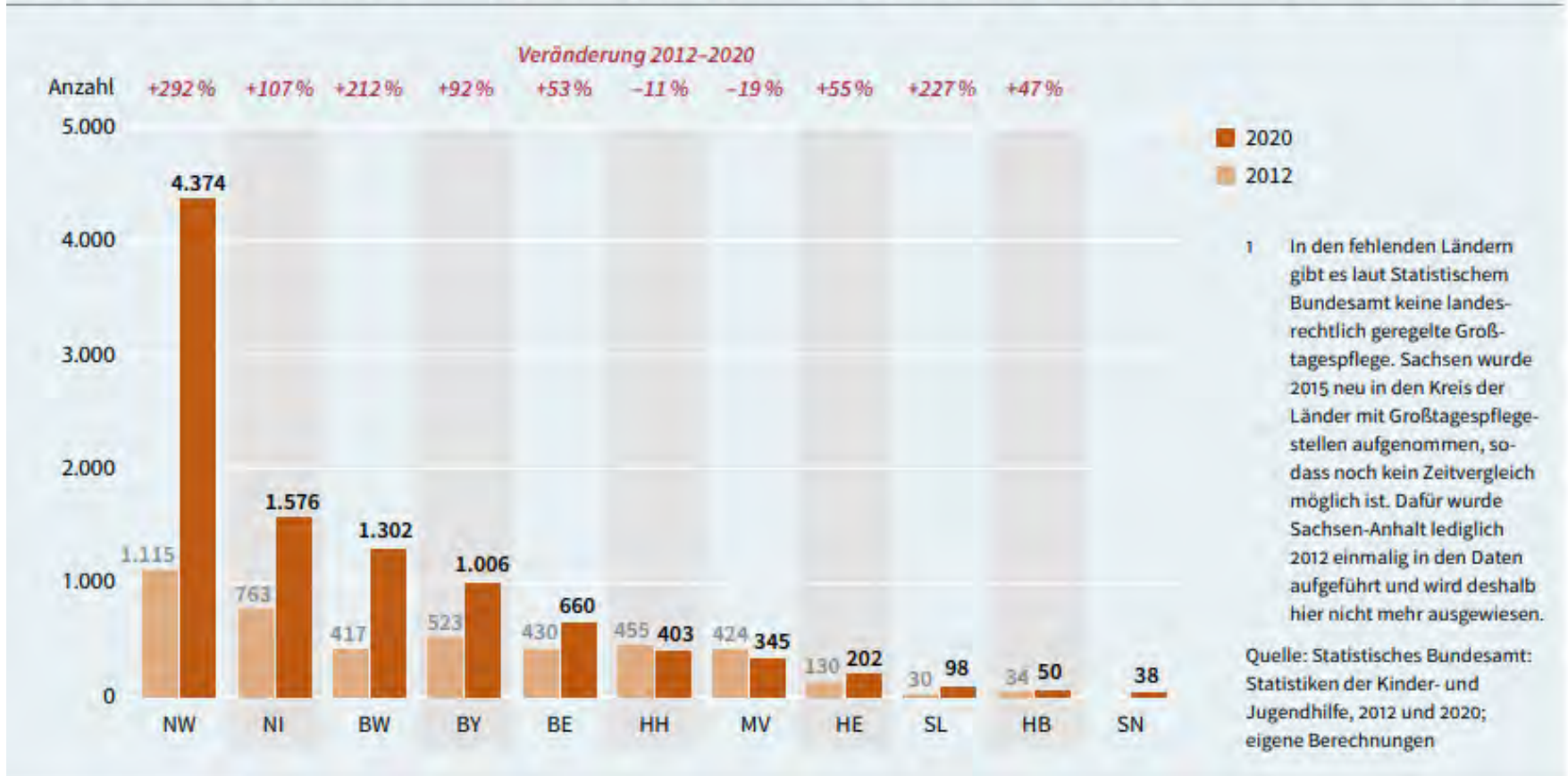
Abb. 4.2 Kindertagespflegepersonen nach Ländern 2010 und 2020 (Anzahl; Veränderung in %)

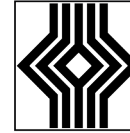


Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, 2010 und 2020; eigene Berechnungen

# Wachstum der Großtagespflegestellen

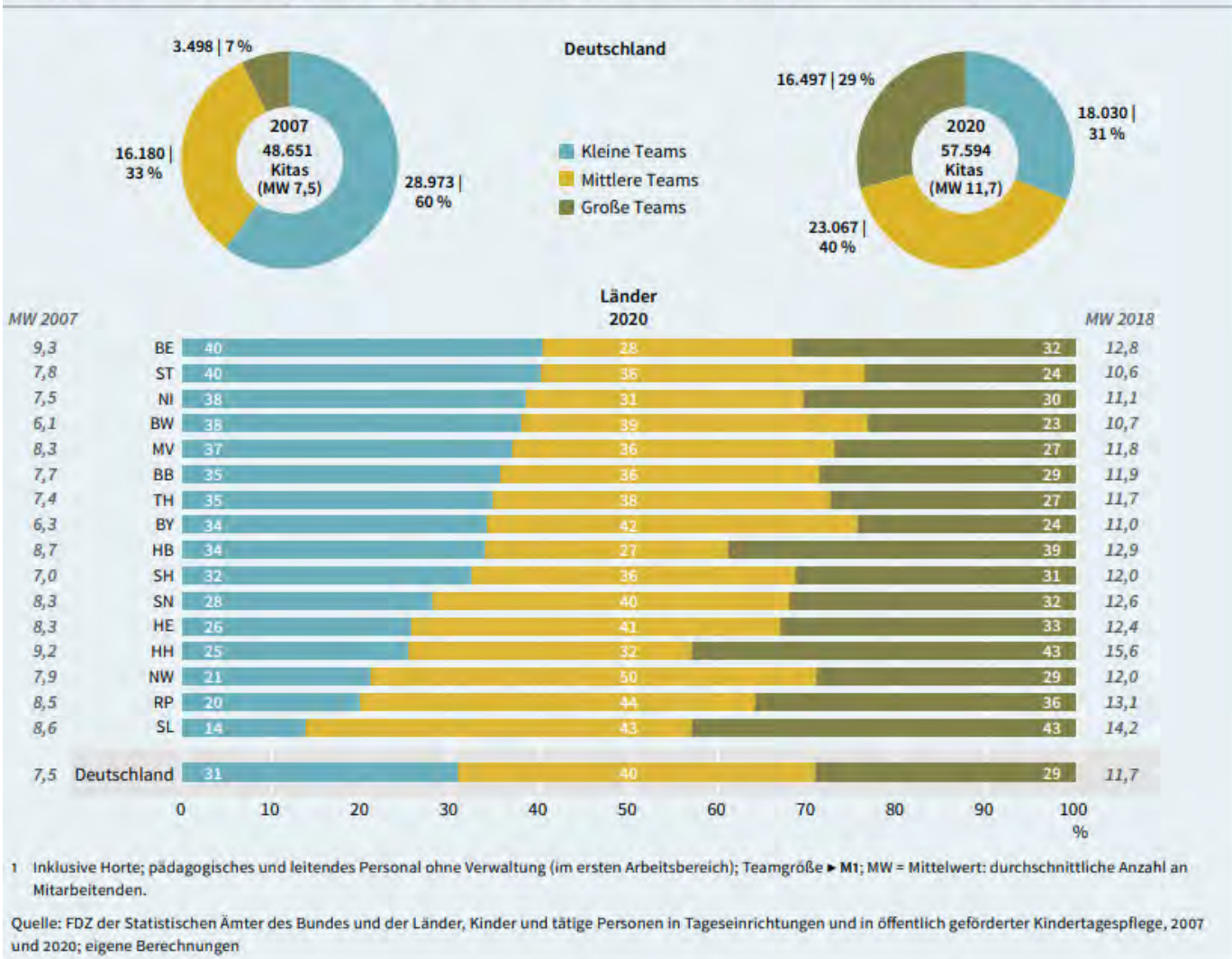
Abb. 4.10 Kindertagespflegepersonen in Großtagespflegestellen nach Ländern 2012 und 2020 (Anzahl; Veränderung in %)<sup>1</sup>



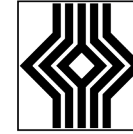


# Kitas: Entwicklung zu (sehr) großen Teams

Abb. 3.3 Teams in Kindertageseinrichtungen nach Teamgröße und Ländern 2007 und 2020 (Anzahl; in %; Mittelwerte)<sup>1</sup>



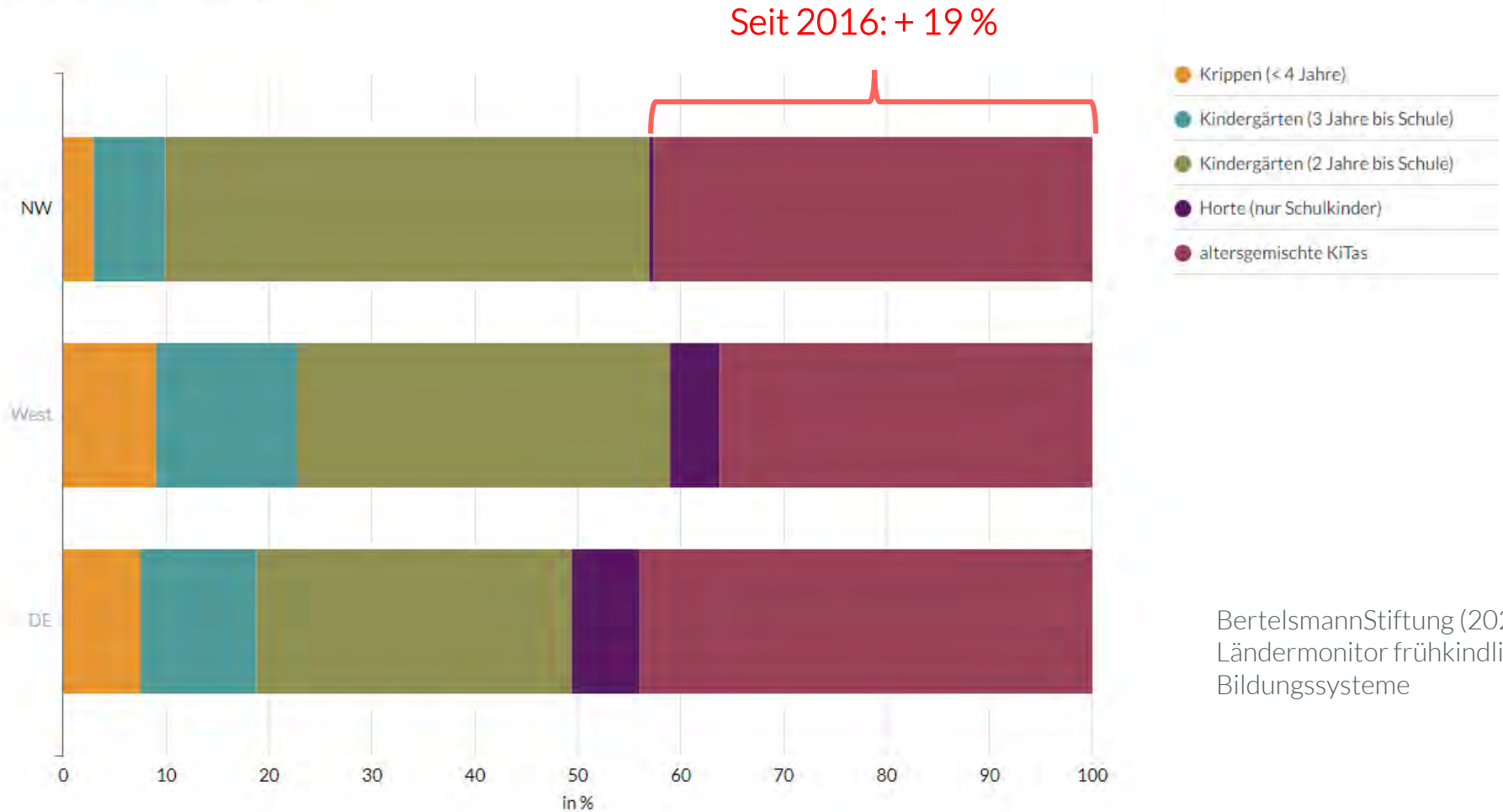
Autorengruppe  
Fachkräftebarometer  
(2021):Frühe Bildung  
2021. Weiterbildungs-  
initiative Frühpädago-  
gische Fachkräfte.  
München



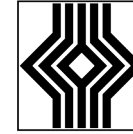
Entwicklungen der Kindertagespflege

# Kitas: Entwicklung zu altersgemischten Einrichtungen

KiTas nach Art der Einrichtung 01.03.2021



BertelsmannStiftung (2023):  
Ländermonitor frühkindliche  
Bildungssysteme

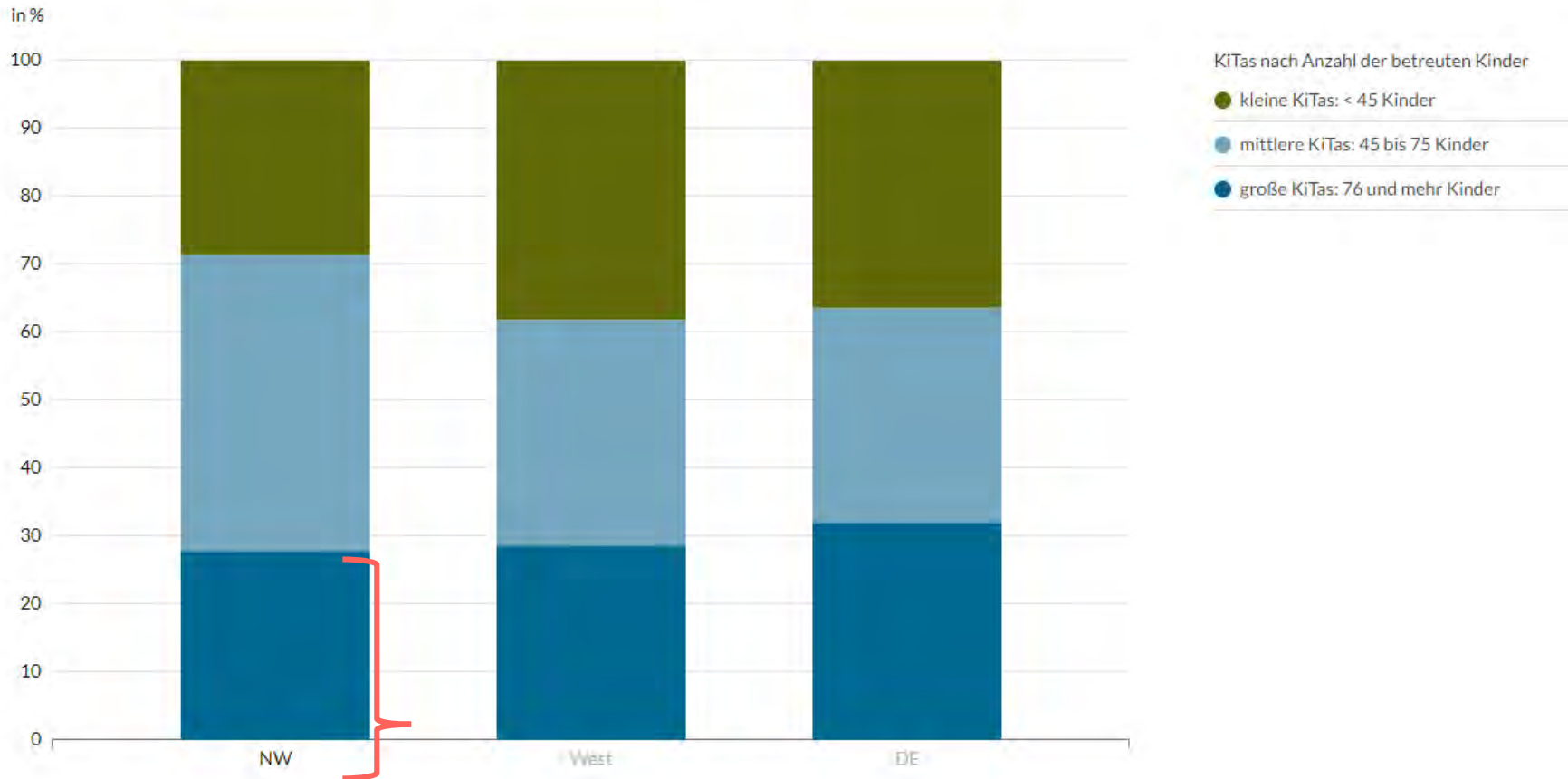


Entwicklungen der Kindertagespflege

# Kitas: Entwicklung zu (sehr) vielen Kindern pro Kita

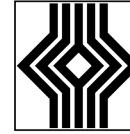
KiTaS nach Anzahl der Kinder 01.03.2021

KiTaS mit Horten



Seit 2016: + 14 %

BertelsmannStiftung (2023): Ländermonitor  
frühkindliche Bildungssysteme

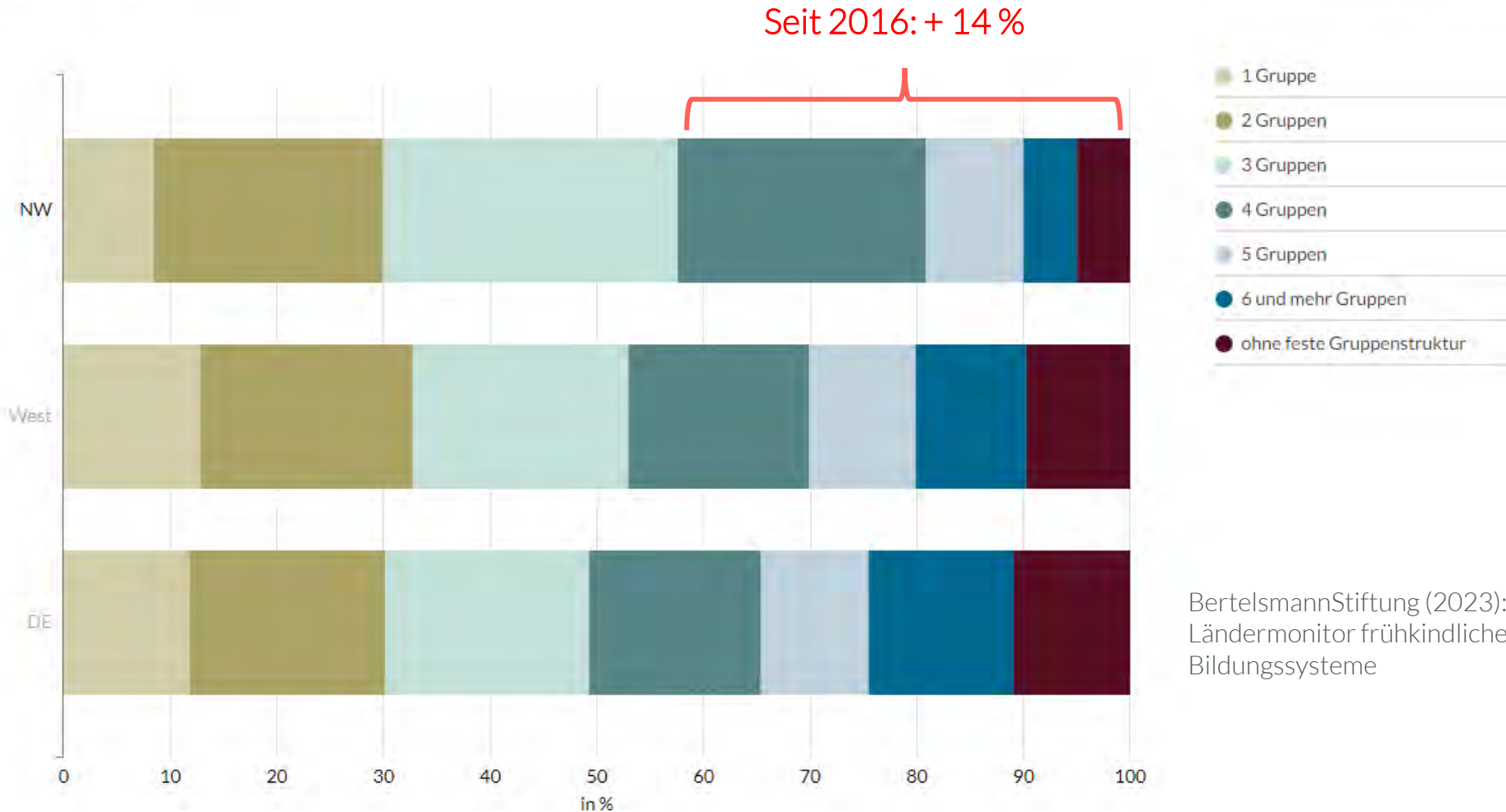


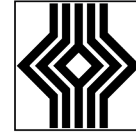
Entwicklungen der Kindertagespflege

# Kitas: Entwicklung zu (sehr) großen Gruppen

KiTa's nach Anzahl der Gruppen 01.03.2021

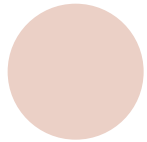
KiTa's ohne Horte



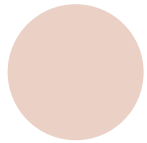


## Zwischenfazit I

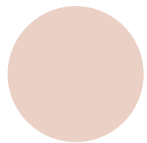
# Entwicklungen in Kita und Kindertagespflege



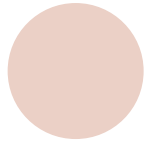
Die klassische 1-Personen Kindertagespflege) verliert an Bedeutung zugunsten von Großtagespflegestellen



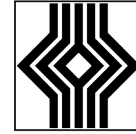
Relativ weniger Kindertagespflegepersonen betreuen immer mehr Kinder: Gestiegener Kindertagespflegeperson-Kind-Schlüssel



Aber: Der Anteil von Kitas mit vielen und großen Gruppen, vielen Kindern, altersgemischten Gruppen (ohne fest Gruppenstruktur) und großen Personal-Teams wächst stark.



Kindertagespflege wird im Vergleich zu den Kita-Entwicklungen daher bis auf Weiteres ein kleines bis sehr kleines Betreuungssetting bleiben.



# Was erwartet Sie? Überblick



## Entwicklungen der Kindertagespflege

Wie entwickelt sich Kindertagespflege im Kontext aktueller Trends in Kindertageseinrichtungen?



## Bedingungen des Systems Kindertagespflege

Wie funktioniert Kindertagespflege als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung und wie differenziert sie sich lokal aus?



## Steuerung der Kindertagespflege

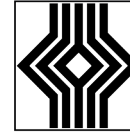
Wie ist Kindertagespflege organisational umzusetzen und zu steuern?



## Kommunale Ausbaustrategien – ein Fallbeispiel

Wie kann ein attraktives System der Kindertagespflege aussehen?

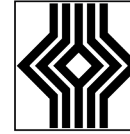




Bedingungen des Systems Kindertagespflege

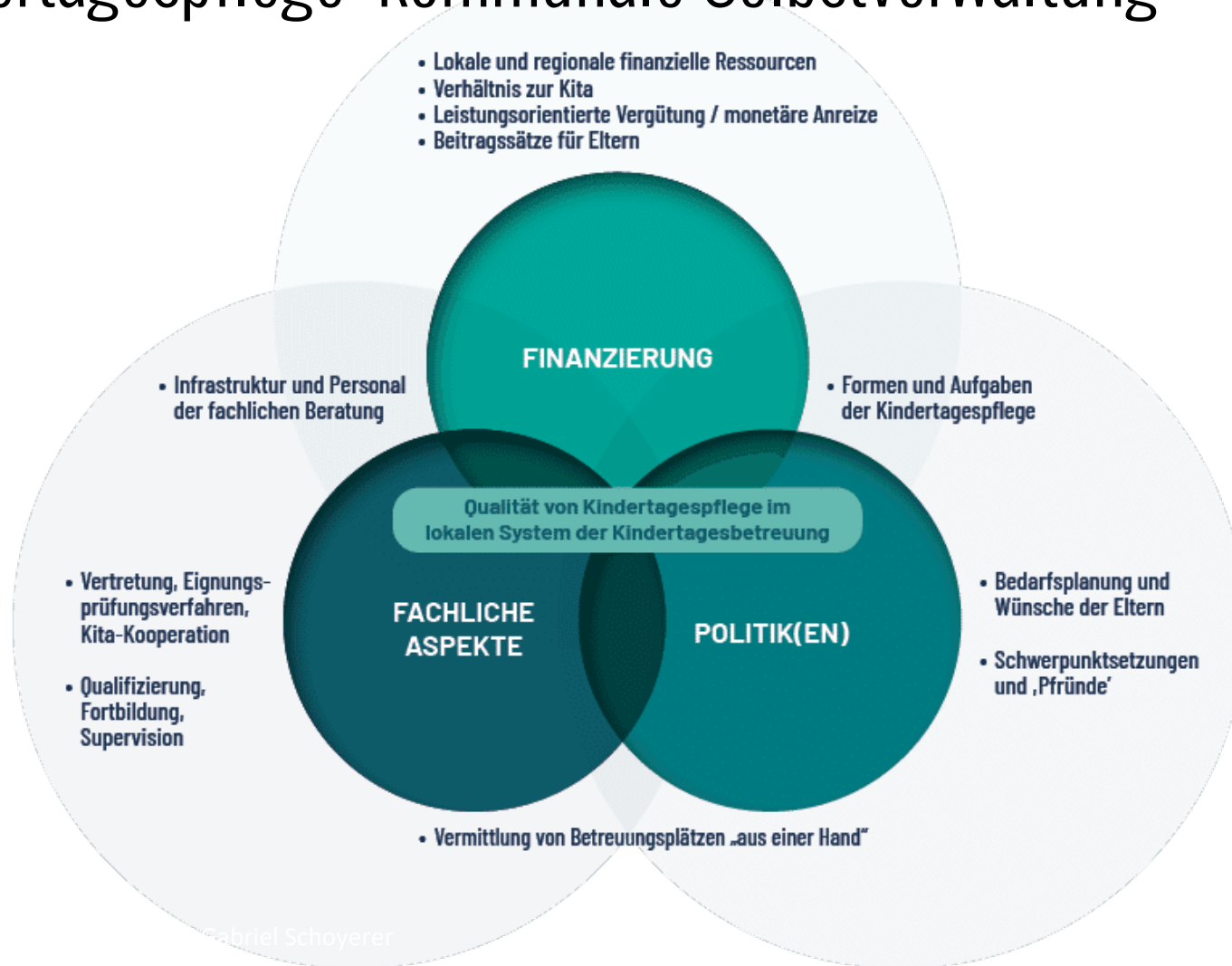
# Bedingungen und Merkmale des Systems Kindertagespflege: kommunale Selbstverwaltung

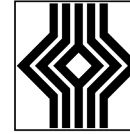




Bedingungen des Systems Kindertagespflege

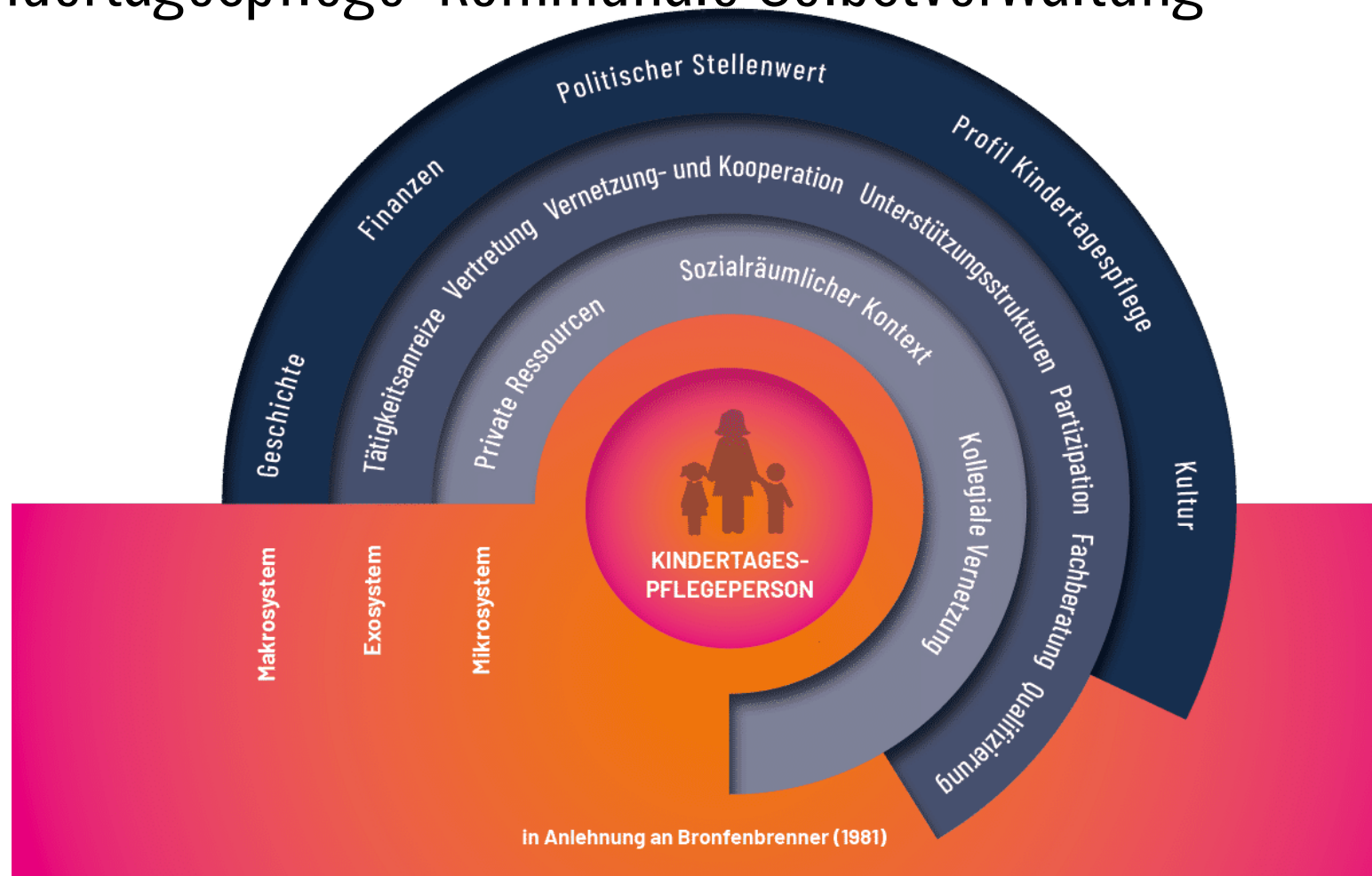
# Bedingungen und Merkmale des Systems Kindertagespflege: kommunale Selbstverwaltung





Bedingungen des Systems Kindertagespflege

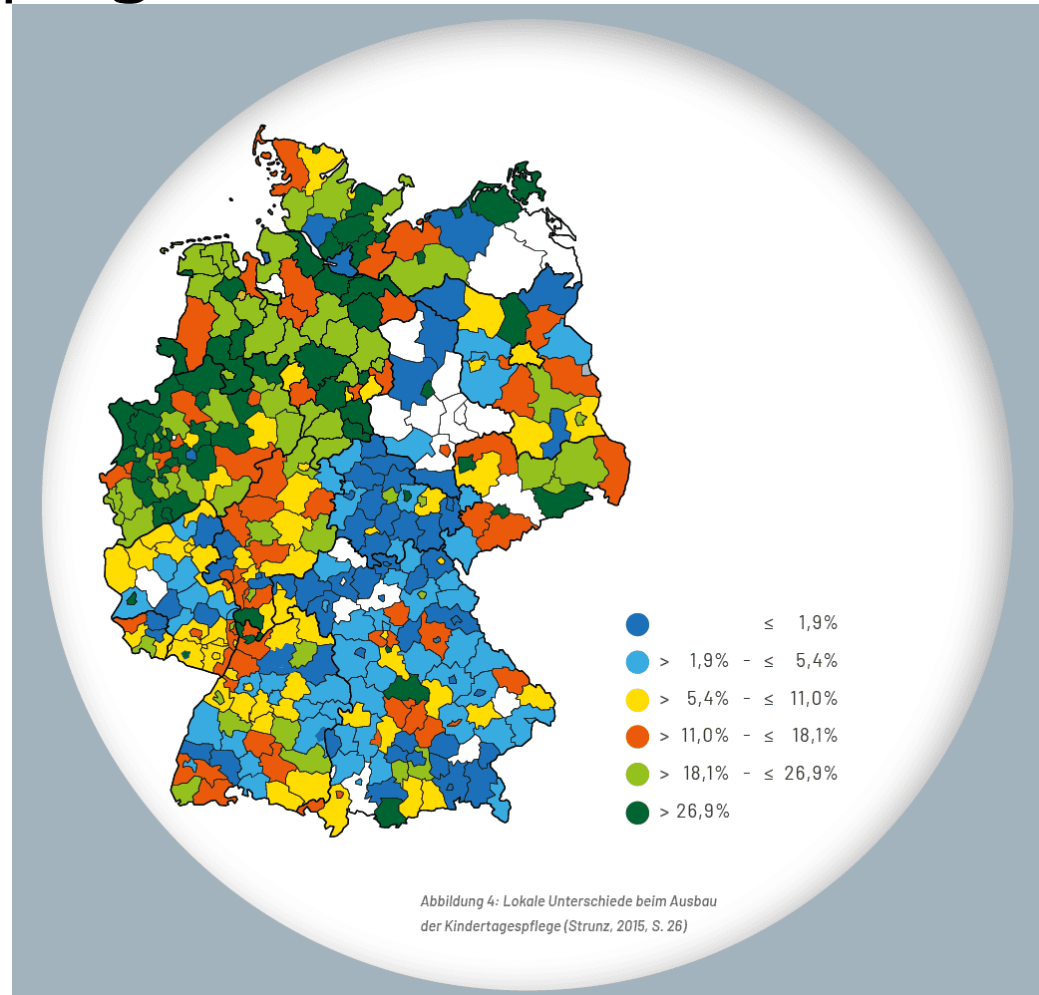
# Bedingungen und Merkmale des Systems Kindertagespflege: kommunale Selbstverwaltung

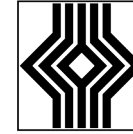


in Anlehnung an Bronfenbrenner (1981)

Bedingungen des Systems Kindertagespflege

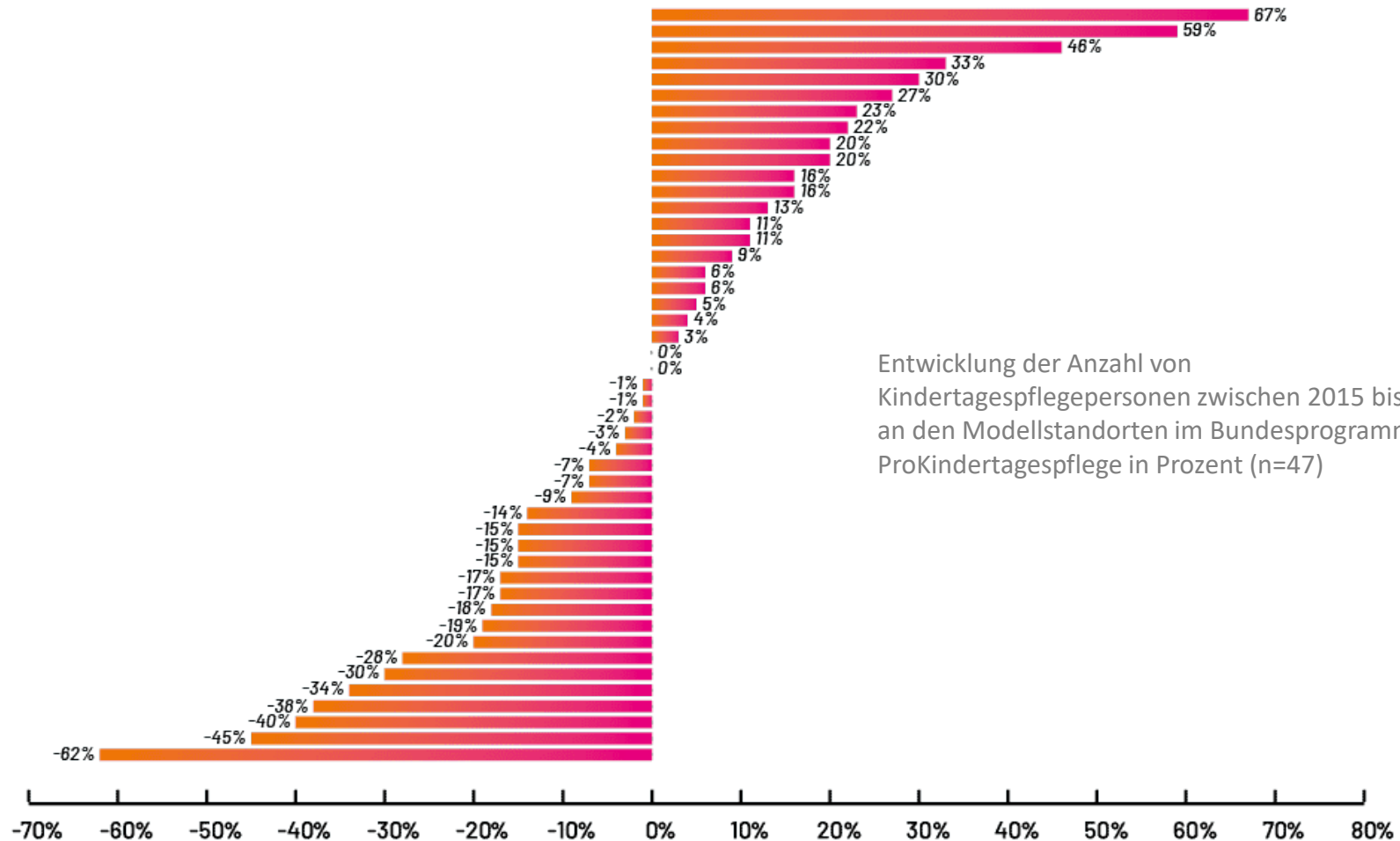
# Bedingungen und Merkmale des Systems Kindertagespflege: kommunale Selbstverwaltung

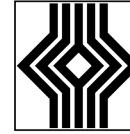




Bedingungen des Systems Kindertagespflege

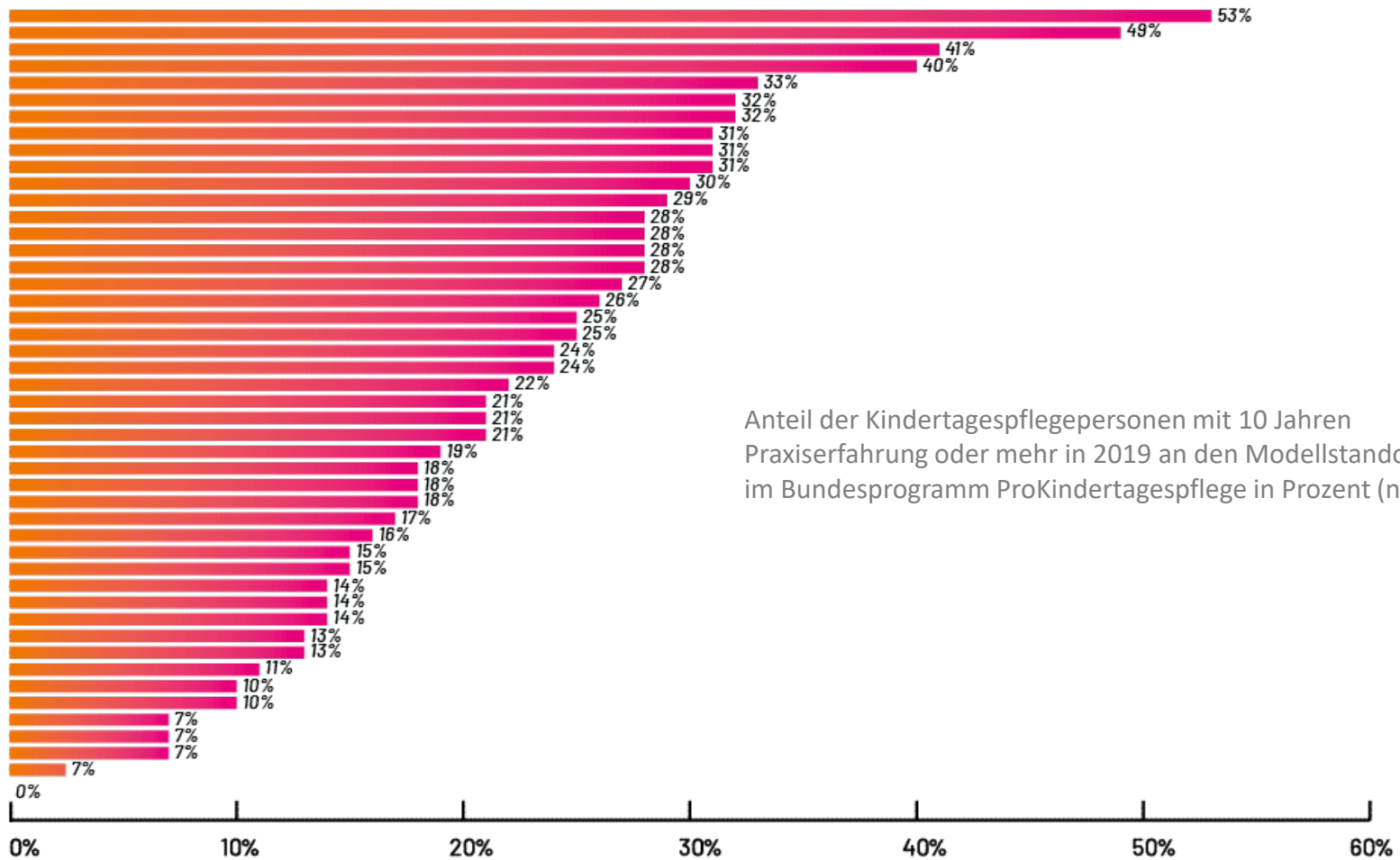
# Die Unterschiedlichkeit der Bedingungen in der Praxis I

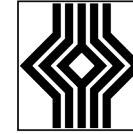




Bedingungen des Systems Kindertagespflege

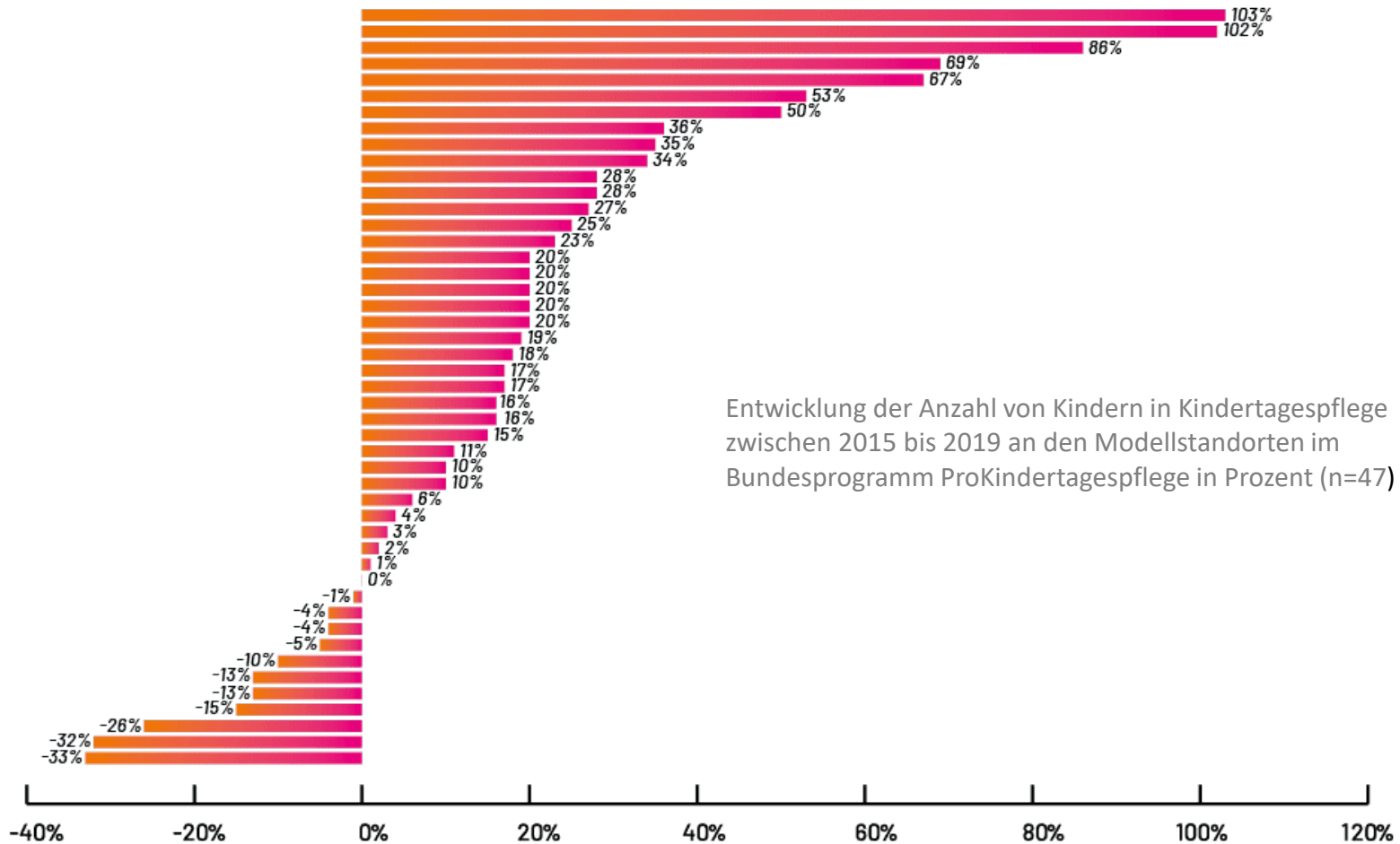
# Die Unterschiedlichkeit der Bedingungen in der Praxis II

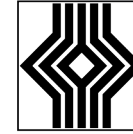




Bedingungen des Systems Kindertagespflege

# Die Unterschiedlichkeit der Bedingungen in der Praxis III





# Varianz der strukturellen Unterstützungsleistungen

## LEGENDE

 **Großstadt** (Anzahl: 20)

 **Mittelstadt** (Anzahl: 9)

 **Landkreis** (Anzahl: 18)

schwache strukturelle Unterstützungsleistungen

gute strukturelle Unterstützungsleistungen

umfangreiche strukturelle Unterstützungsleistungen

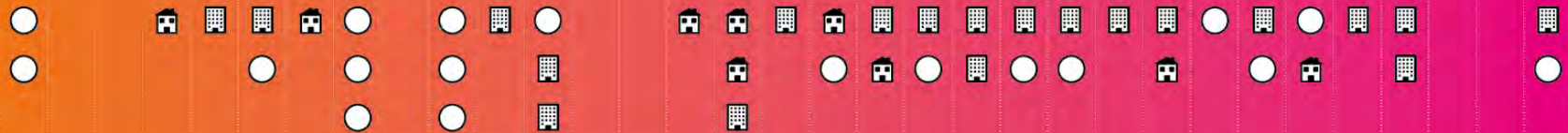


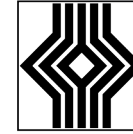
Abbildung 12: Index der strukturellen Unterstützungsleistungen  
Im System Kindertagespflege an den Modellstandorten im  
Bundesprogramm ProKindertagespflege (n=47)

### Strukturelle Unterstützungsleistungen in den Bereichen:

politischer und gesellschaftlicher Stellenwert der Kindertagespflege ... Merkmale der Kindertagespflege ...  
Vernetzung und Kooperation ... Fachberatung Kindertagespflege ... Qualifizierung von Kindertagespflegeper-  
sonen nach dem QHB ... Vertretung von Kindertagespflegepersonen ... Fachkräftegewinnung und -bindung von  
Kindertagespflegepersonen ... Öffentlichkeitsarbeit für Kindertagespflege ... Inklusion in Kindertagespflege ...  
Partizipation von Kindertagespflegepersonen und Eltern ... Zusammenarbeit mit Eltern



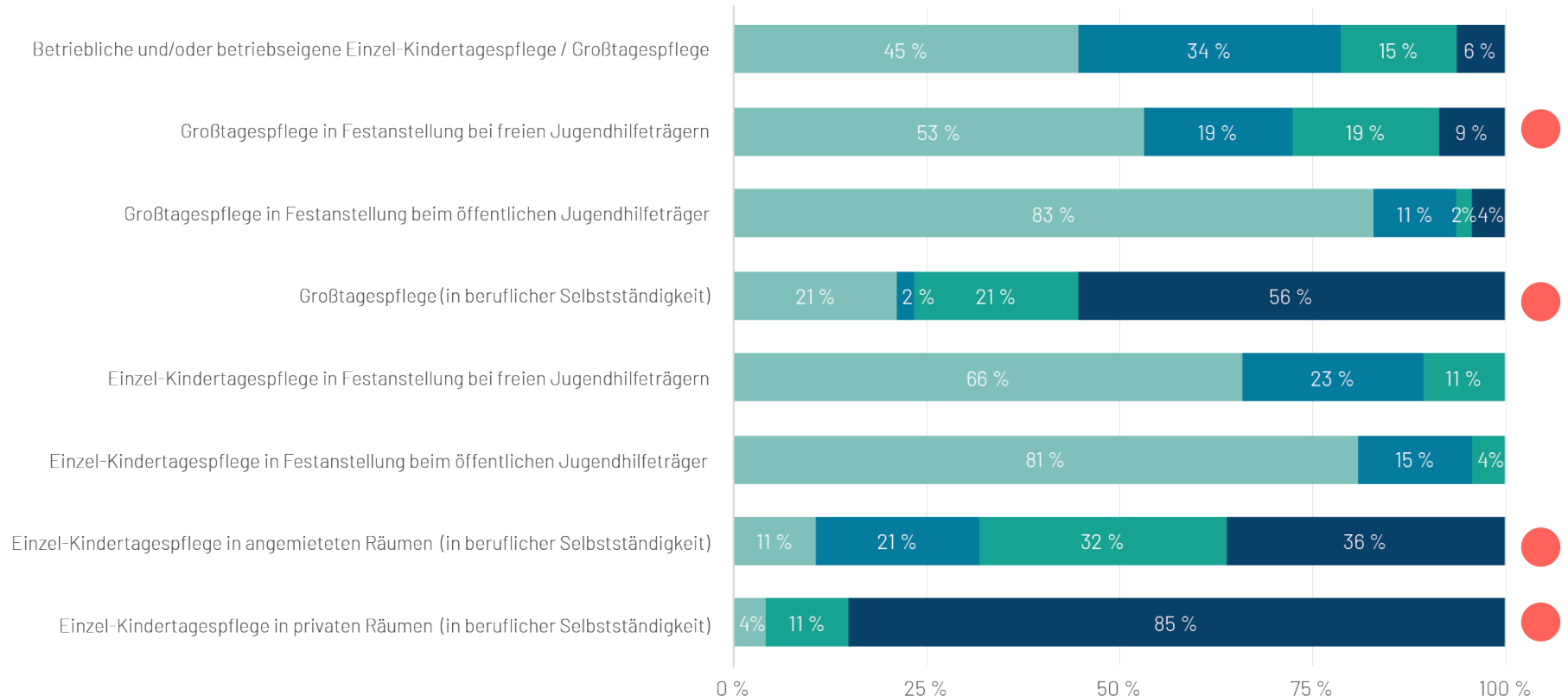




## Bedingungen des Systems Kindertagespflege

# Bedeutung der Formen und Settings der Kindertagespflege in den Jugendamtsbezirken

Einschätzung der Bedeutsamkeit verschiedener Formen der Kindertagespflege an den Modellstandorten des Bundesprogramms ProKindertagespflege; Zusatz-Monitoring 2020 (N=47)



■ ... ist nicht bedeutsam und wird nicht befördert.  
■ ... ist eher bedeutsam und wird eher befördert.

■ ... ist eher nicht bedeutsam und wird eher nicht befördert.  
■ ... ist sehr bedeutsam und wird aktiv befördert.

## Bedingungen des Systems Kindertagespflege

# Nutzungsmöglichkeiten der Kindertagespflege für Kinder über drei Jahre

Kinder können in unserem Jugendamtsbezirk auf Antrag auch über die Vollendung ihres dritten Lebensjahres hinaus in der Kindertagespflege betreut werden, solange bis ein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung (Kita) zur Verfügung steht.

Kinder können in unserem Jugendamtsbezirk ohne zusätzliches Antragsverfahren über die Vollendung ihres dritten Lebensjahres hinaus in der Kindertagespflege betreut werden, solange bis ein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung (Kita) zur Verfügung

Kinder können in unserem Jugendamtsbezirk ohne zusätzliches Antragsverfahren über die Vollendung ihres dritten Lebensjahres hinaus in der Kindertagespflege betreut werden, solange wie dies dem Wunsch der Erziehungsberechtigten entspricht (bis zum Schulein

Kinder können in unserem Jugendamtsbezirk auf Antrag auch über die Vollendung ihres dritten Lebensjahres hinaus in der Kindertagespflege betreut werden, wie dies dem Wunsch der Erziehungsberechtigten entspricht (bis zum Schuleintritt).

Kinder können in unserem Jugendamtsbezirk ohne Ausnahmeregelungen ausschließlich bis zur Vollendung ihres dritten Lebensjahres (Stichtag Geburtstag) in der Kindertagespflege betreut werden.

Kinder können in unserem Jugendamtsbezirk ohne Ausnahmeregelungen ausschließlich bis zum Ende des Kitajahres, in dem sie ihr drittes Lebensjahr vollenden (Stichtag Ende des Kitajahres) in der Kindertagespflege betreut werden.

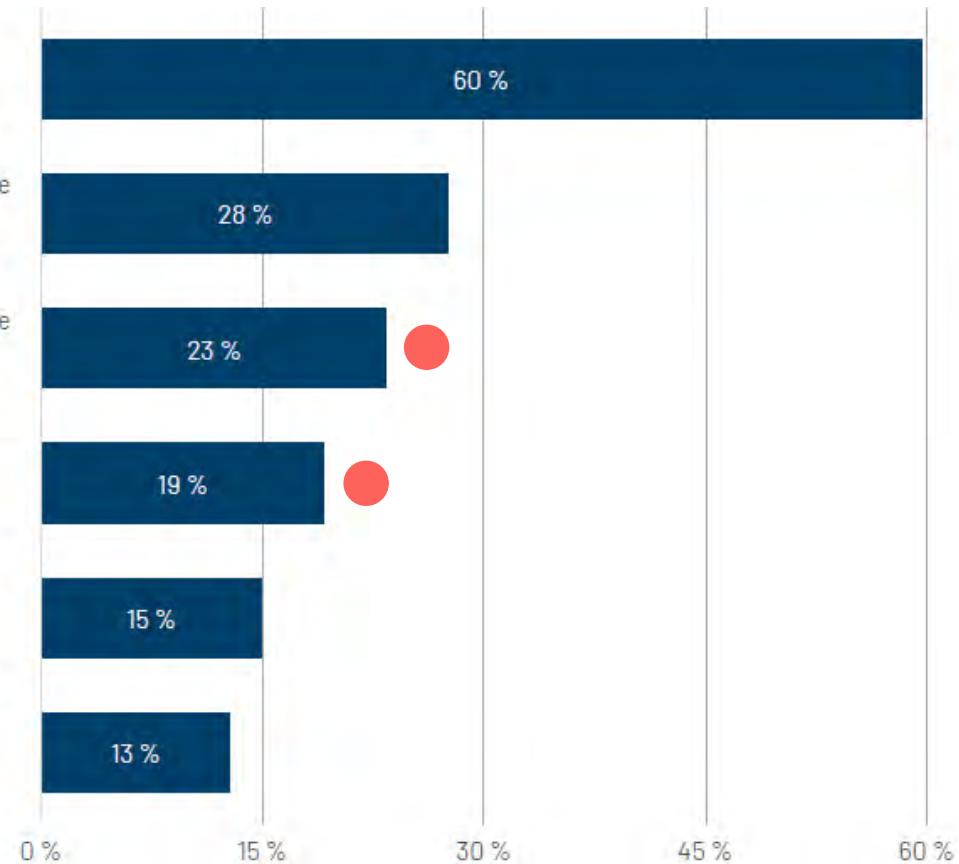
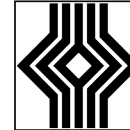


Abbildung 10: Nutzungsmöglichkeiten der Kindertagespflege für Kinder über drei Jahre an den Modellstandorten des Bundesprogramms ProKindertagespflege; Zusatz-Monitoring 2020 (N=47)



Bedingungen des Systems Kindertagespflege

# Verweildauer von Kindern in Kindertagespflege

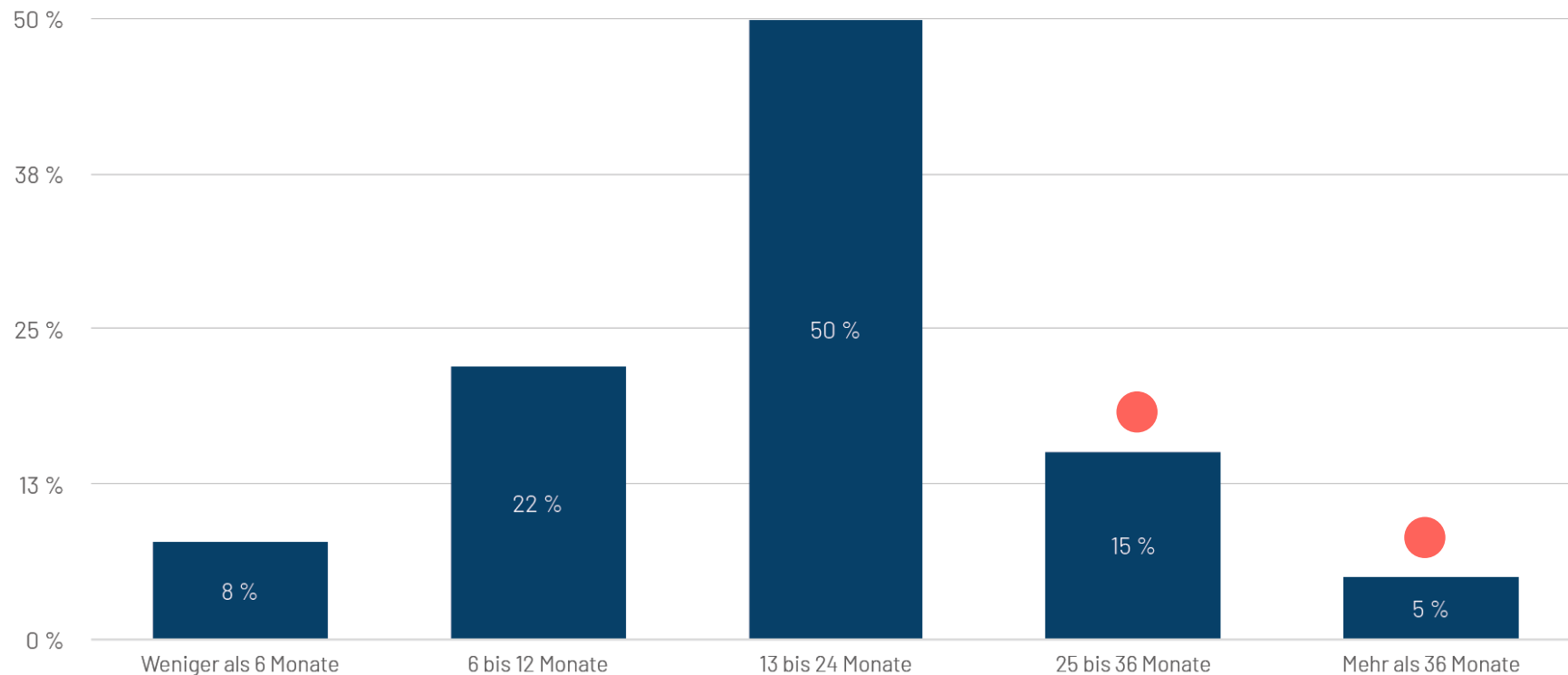


Abbildung 11: Geschätzte durchschnittliche Verweildauer von in Kindertagespflege betreuten Kindern an den Modellstandorten des Bundesprogramms ProKindertagespflege; Zusatz-Monitoring 2020 (N=46)

Bedingungen des Systems Kindertagespflege

# Verhältnis Finanzierung Kindertagespflege / Kita

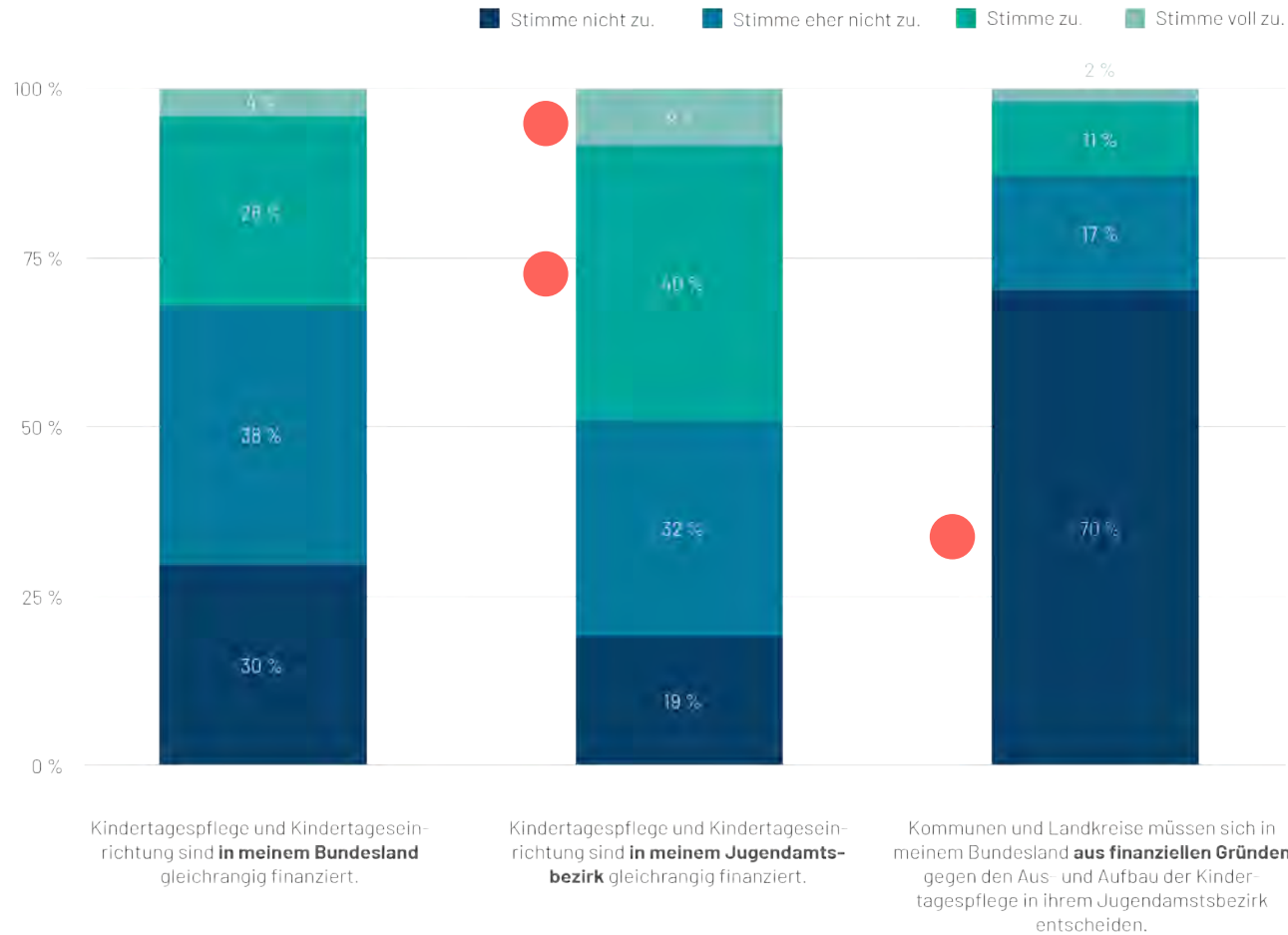
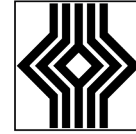


Abbildung 13: Finanzierung der Kindertagespflege im Verhältnis zu Kindertageseinrichtungen auf kommunaler und Landesebene an den Modellstandorten des Bundesprogramms ProKindertagespflege; Zusatz-Monitoring 2020 (N=47)



# Was erwartet Sie? Überblick



## Entwicklungen der Kindertagespflege

Wie entwickelt sich Kindertagespflege im Kontext aktueller Trends in Kindertageseinrichtungen?



## Bedingungen des Systems Kindertagespflege

Wie funktioniert Kindertagespflege als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung und wie differenziert sie sich lokal aus?



## Steuerung der Kindertagespflege

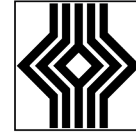
Wie ist Kindertagespflege organisational umzusetzen und zu steuern?



## Kommunale Ausbaustrategien – ein Fallbeispiel

Wie kann ein attraktives System der Kindertagespflege aussehen?





Steuerung der Kindertagespflege

# Zwischenfazit: Was sind Bedingungen der kommunalen Steuerung von Kindertagespflege?



lokale Systembedingungen berücksichtigen



werte- und normbasierende Selbstvergewisserungsprozesse



kompetentes System

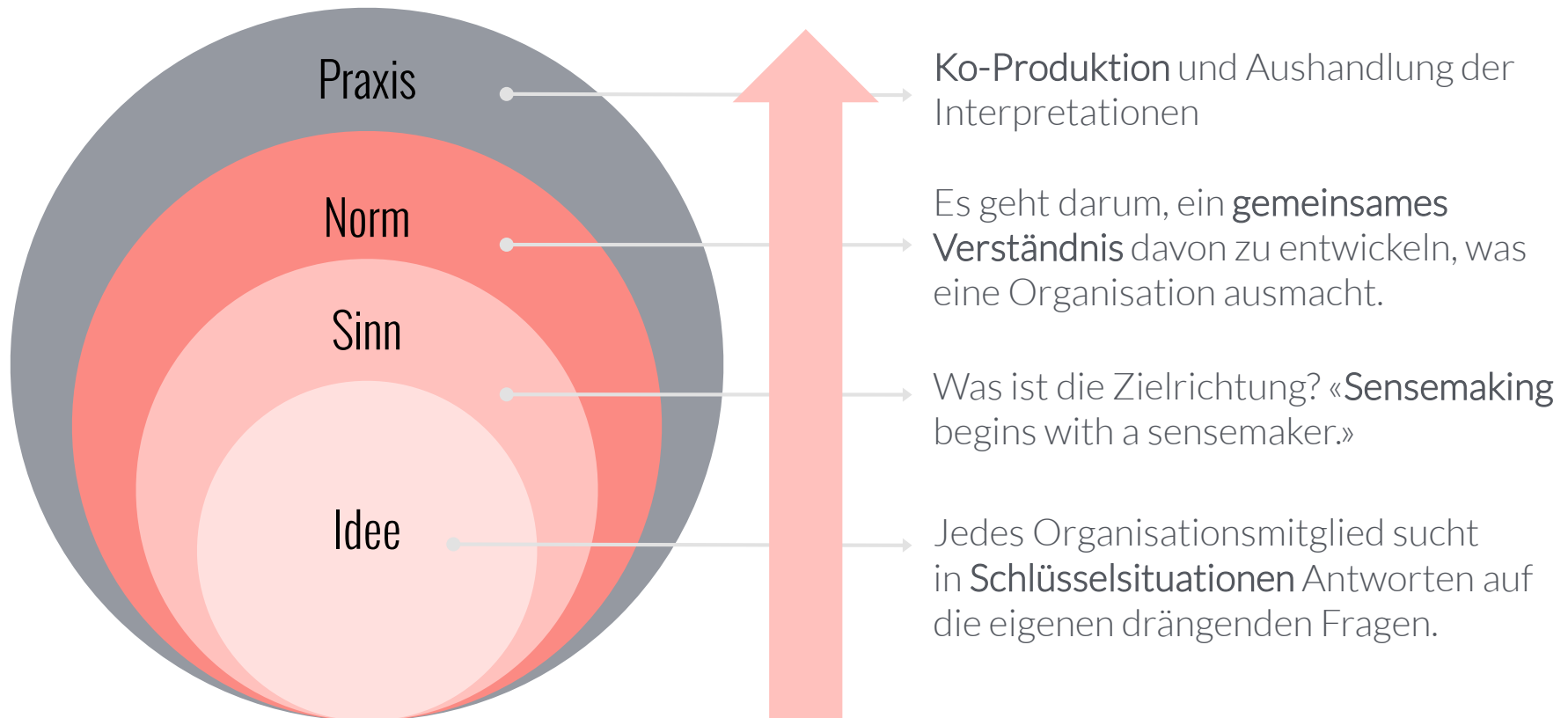


kulturelle Gewohnheiten



betreuungspolitische Entscheidungen (care Regimes)

# Klärung der gemeinsamen Grundlagen: „Sensemaking“ (Weick 1995; Endres et al. 2020)





# Ansatzpunkte der Steuerung: 3-Ebenen-Modell



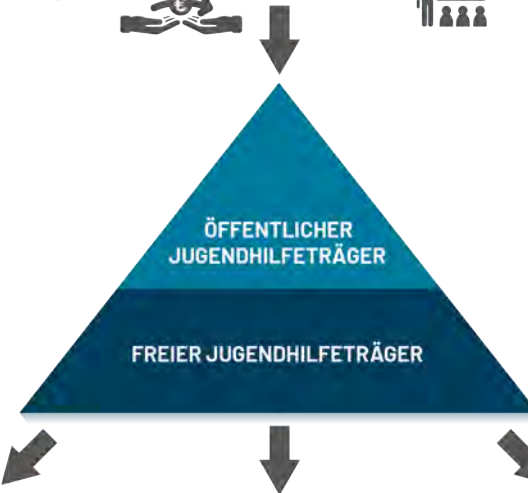
## Ebene 1

Schwerpunktsetzungen  
zur Steuerung des Systems



## Ebene 2

Netzwerk der Umsetzung  
des Systems Kindertages-  
pflege



## Ebene 3

Praxis der Formenvielfalt  
Kindertagespflege

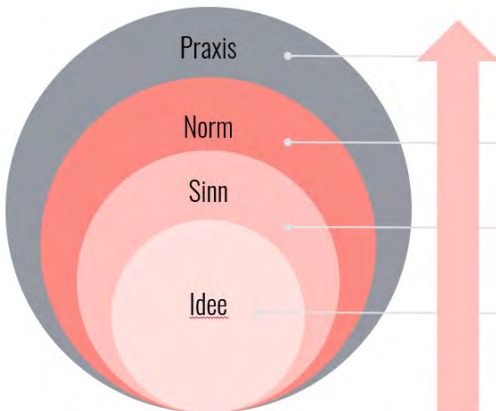
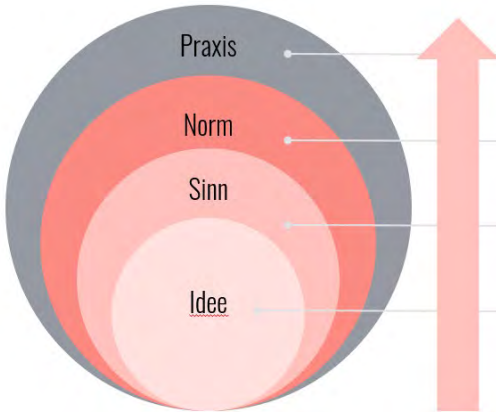


Abbildung 42: Drei-Ebenen-Modell Sonnenberg

## Steuerung der Kindertagespflege

# Ansatzpunkte der Steuerung: 3-Ebenen-Modell



### Ebene 1

Schwerpunktsetzungen zur Steuerung des Systems Kindertagespflege



### Ebene 2

Netzwerk der Umsetzung des Systems Kindertagespflege



### Ebene 3

Praxis der Formenvielfalt Kindertagespflege



Steuerung der Kindertagespflege

# Ansatzpunkte der Steuerung: 3-Ebenen-Modell



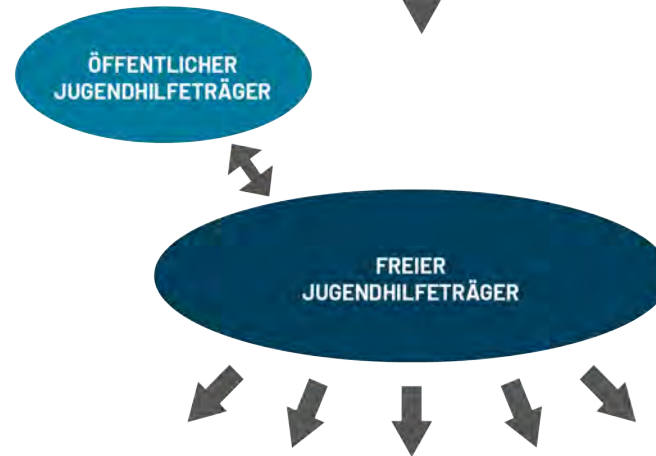
## Ebene 1

Schwerpunktsetzungen zur Steuerung des Systems Kindertagespflege



## Ebene 2

Netzwerk der Umsetzung des Systems Kindertagespflege



## Ebene 3

Praxis der Formenvielfalt Kindertagespflege

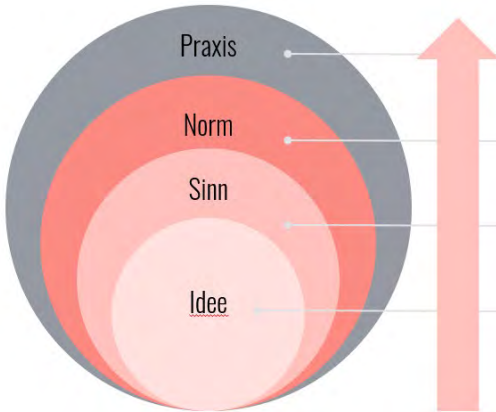
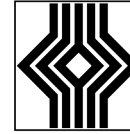


Abbildung 60: Drei-Ebenen-Modell Rosenberg



Steuerung der Kindertagespflege

# Anreize zur Gewinnung und Bindung

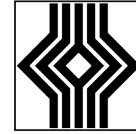


Mögliche

## ANREIZE

zur Gewinnung und  
Bindung von Kinder-  
tagespflegepersonen

Spektrum der Anreize zur Gewinnung und Bindung von  
Kindertagespflegepersonen an den Modellstandorten im  
Bundesprogramm ProKindertagespflege (n=47)



# Was erwartet Sie? Überblick



## Entwicklungen der Kindertagespflege

Wie entwickelt sich Kindertagespflege im Kontext aktueller Trends in Kindertageseinrichtungen?



## Bedingungen des Systems Kindertagespflege

Wie funktioniert Kindertagespflege als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung und wie differenziert sie sich lokal aus?



## Steuerung der Kindertagespflege

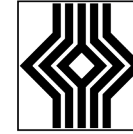
Wie ist Kindertagespflege organisational umzusetzen und zu steuern?



## Kommunale Ausbaustrategien – ein Fallbeispiel

Wie kann ein attraktives System der Kindertagespflege aussehen?





Fallbeispiel Lilienstadt

# Strukturdaten Lilienstadt

## STRUKTURDATEN LILIENSTADT

<b>Gebietskörperschaft</b>	<b>Großstadt</b>	<b>Mittelwert aller Modellstandorte des Bundesprogramms ProKindertagespflege</b>
<b>Jugendhilfeträger (Hauptantragsteller)</b>	<b>Öffentlicher Jugendhilfeträger</b>	
Anzahl Kindertagespflegepersonen am 01.03.2019	<b>283</b>	<b>9940</b>
Anzahl Kinder in Kindertagespflege am 01.03.2019	<b>1211</b>	<b>38295</b>
Betreuungsquote Kinder U3 gesamt (in Kita und KTP)	<b>33 %</b>	<b>32,2%</b>
Betreuungsquote Kinder U3 in KTP	<b>14,2 %</b>	<b>15,8%</b>
Durchschnittliche Anzahl Kinder pro KTHP	<b>4,6</b>	<b>3,9</b>
Betreuungsquote Kinder Ü3 bis U6 in KTP	<b>7,6 %</b>	<b>1%</b>
Betreuungsquote Kinder Ü6 bis 14 in KTP	<b>4,2 %</b>	<b>4%</b>

Abbildung 14: Strukturdaten Lilienstadt; Monitoring 2019

Fallbeispiel Lilienstadt

# Altersverteilung Kinder in Kindertagespflege

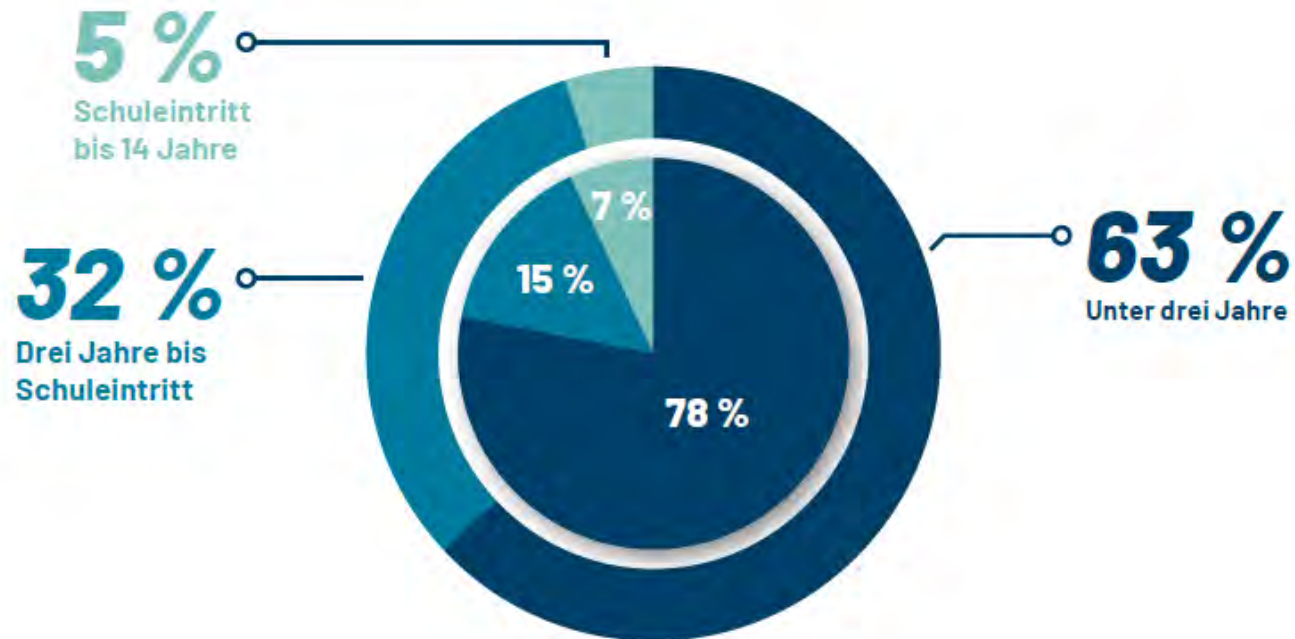


Abbildung 17: Altersverteilung Kinder in Kindertagespflege in Lilienstadt im Vergleich zu den Modellstandorten des Bundesprogramms ProKindertagespflege; Zusatz-Monitoring 2020

- Standort Lilienstadt (äußerer Ring)
- Gesamtverteilung alle Modellstandorte (innere Kreisfläche)
- Unter drei Jahre
- Drei Jahre bis Schuleintritt
- Schuleintritt bis 14 Jahre

Fallbeispiel Lilienstadt

# Geschätzter und realisierter Anteil von Betreuungswunsch nach Kindertagespflege

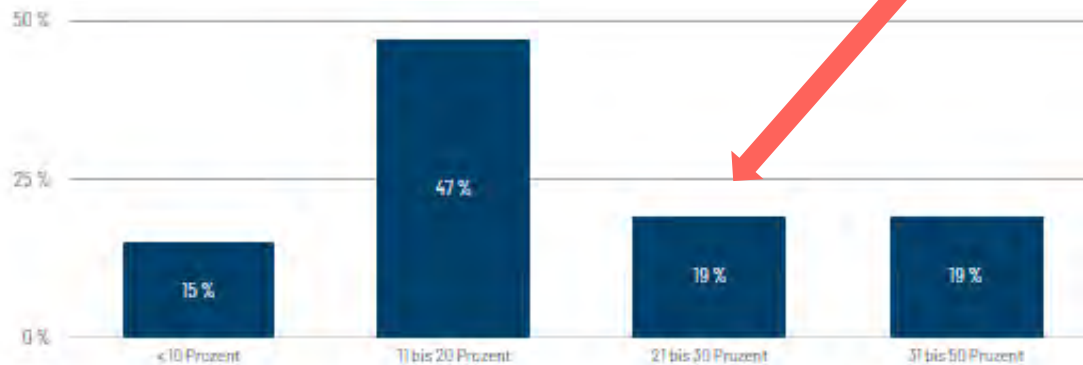


Abbildung 20: Geschätzte Anteile von Betreuungswunsch nach Kindertagespflege an den Modellstandorten des Bundesprojekts ProKindertagespflege: Zusatz-Monitoring 2020 (N=47)

... der Eltern in unserem Jugendamtsbezirk wählen das Betreuungsangebot Kindertagespflege als Erstwunsch.

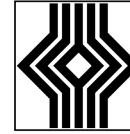
10% und weniger  11 bis 20 %

**21 bis 30%**

31 bis 50 %  Mehr als 50 %







Fallbeispiel Lilienstadt

# Geschätzte durchschnittliche Verweildauer von in Kindertagespflege betreuten Kindern

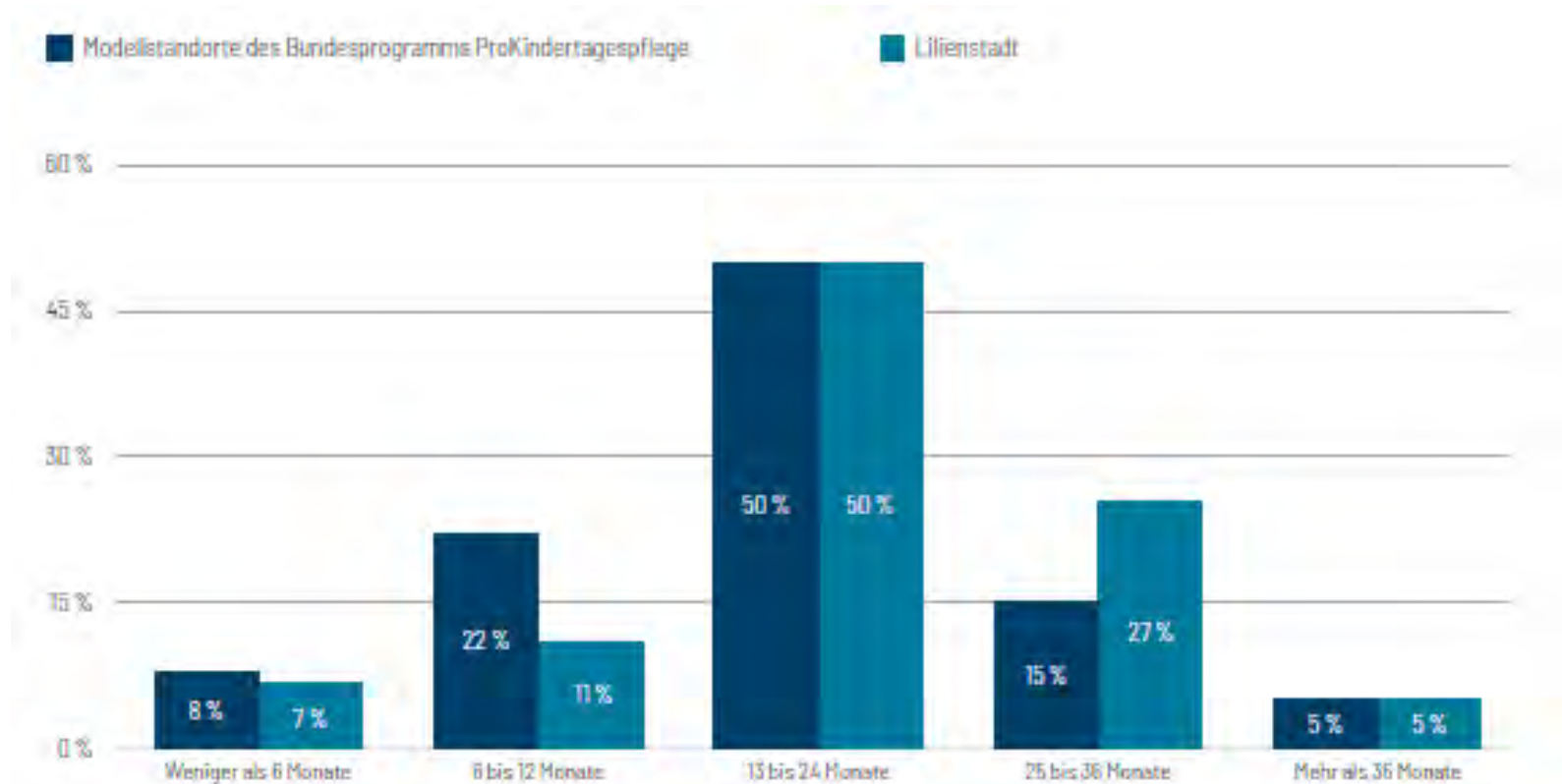


Abbildung 21: Geschätzte durchschnittliche Verweildauer von in Kindertagespflege betreuten Kindern in Lilienstadt im Vergleich zu den Modellstandorten des Bundesprogramms ProKindertagespflege; Zusatz-Monitoring 2020

Fallbeispiel Lilienstadt

# Finanzierung der Kindertagespflege im Verhältnis zu Kindertageseinrichtungen

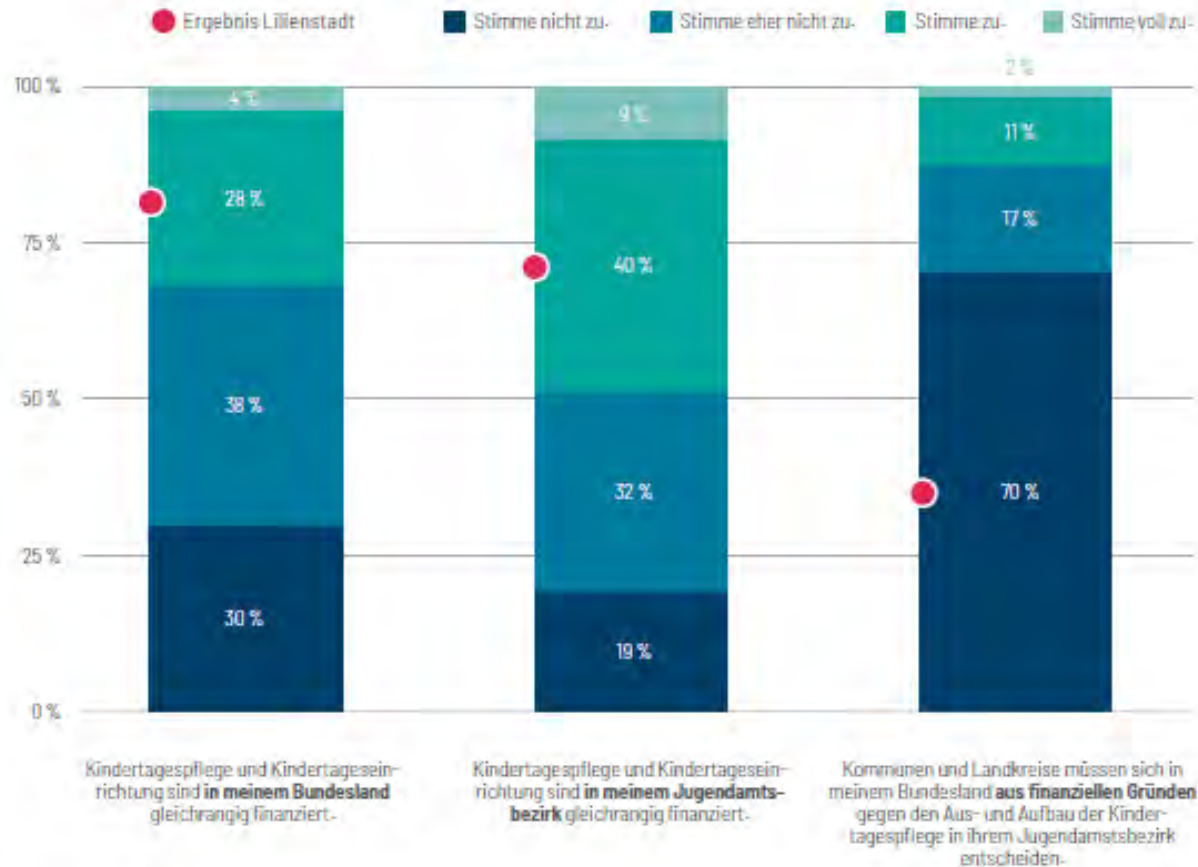
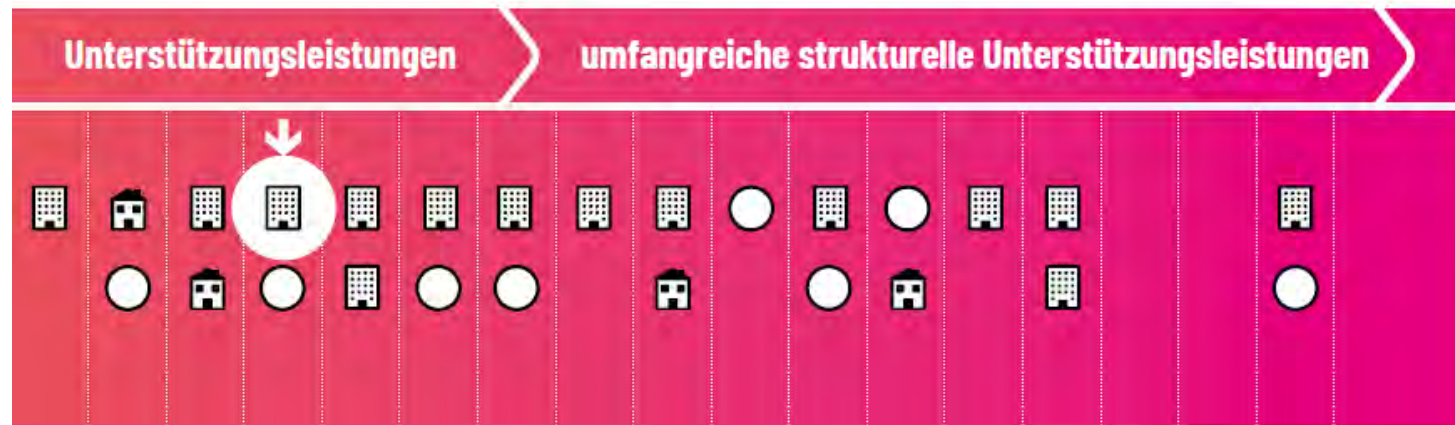


Abbildung 22: Finanzierung der Kindertagespflege im Verhältnis zu Kindertageseinrichtungen auf kommunaler und Landesebene in Lilienstadt im Vergleich zu den Modellstandorten des Bundesprogramms ProKindertagespflege; Zusatz-Monitoring 2020

Fallbeispiel Lilienstadt

# Strukturelle Unterstützungsleistungen in Lilienstadt



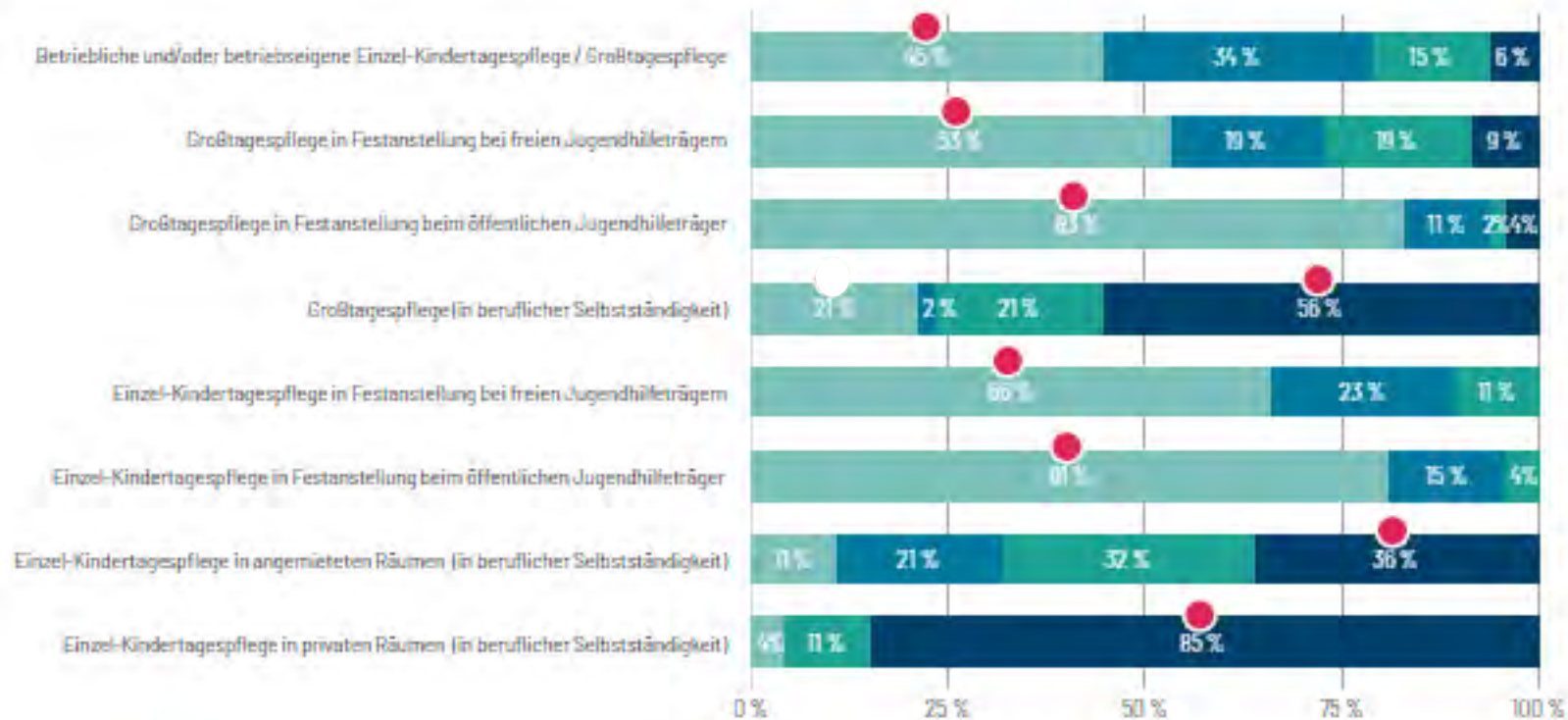
## Strukturelle Unterstützungsleistungen in den Bereichen:

politischer und gesellschaftlicher Stellenwert der Kindertagespflege ... Merkmale der Kindertagespflege ... Vernetzung und Kooperation ... Fachberatung Kindertagespflege ... Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen nach dem QHB ... Vertretung von Kindertagespflegepersonen ... Fachkräftegewinnung und -bindung von Kindertagespflegepersonen ... Öffentlichkeitsarbeit für Kindertagespflege ... Inklusion in Kindertagespflege ... Partizipation von Kindertagespflegepersonen und Eltern ... Zusammenarbeit mit Eltern

Fallbeispiel Lilienstadt

# Einschätzung der Bedeutsamkeit verschiedener Formen der Kindertagespflege

Welche Bedeutung haben die folgenden Formen bzw. Settings der Kindertagespflege in Ihrem Jugendamtsbezirk?



... ist nicht bedeutsam und wird nicht befördert.  
... ist eher bedeutsam und wird eher befördert.

... ist eher nicht bedeutsam und wird eher nicht befördert.  
... ist sehr bedeutsam und wird aktiv befördert.

Ergebnis Lilienstadt

Fallbeispiel Lilienstadt

# Ausbau und Steuerung: Drei-Ebenen-Modell Lilienstadt

## Ebene 1

Schwerpunktsetzungen  
zur Steuerung des Systems  
Kindertagespflege



## Ebene 2

Netzwerk der Umsetzung  
des Systems Kindertages-  
pflege



## Ebene 3

Praxis der Formenvielfalt  
Kindertagespflege



Abbildung 24: Drei-Ebenen-Modell Lilienstadt

Fallbeispiel Lilienstadt

# Ebene I: Schwerpunktsetzungen zur Steuerung des Systems Kindertagespflege

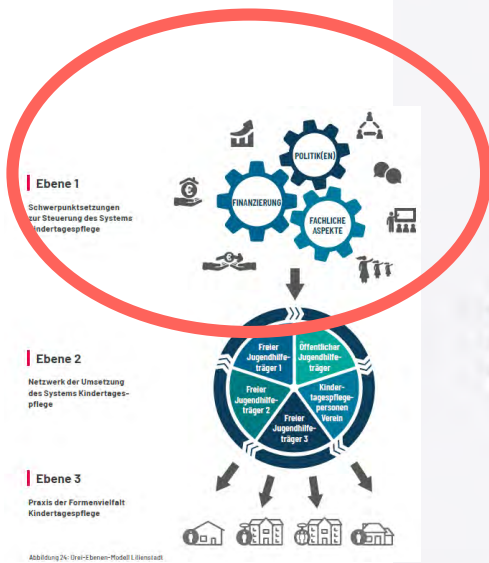
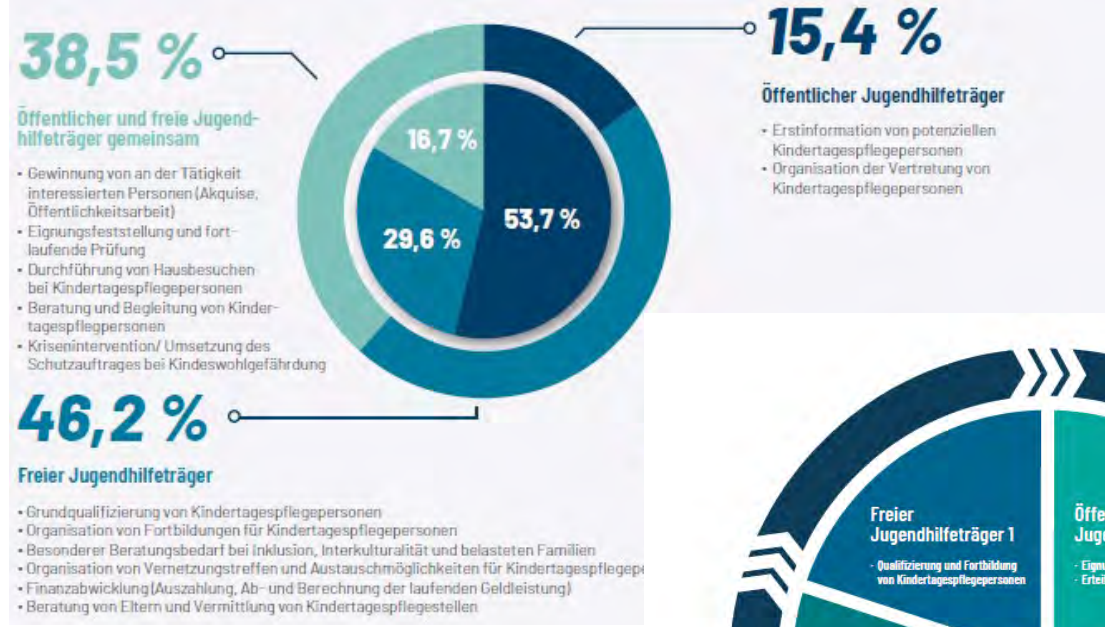
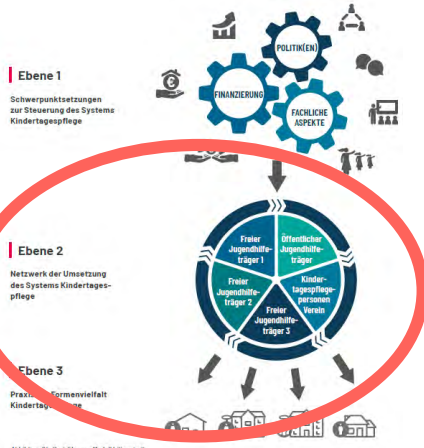


Abbildung 25: Ebene I Lilienstadt- Steuerung des Systems Kindertagespflege

Fallbeispiel Lilienstadt

# Ebene II: Netzwerk zur Umsetzung des Systems Kindertagespflege



### Öffentlicher und freie Jugendhilfeträger gemeinsam

- Gewinnung von an der Tätigkeit interessierten Personen (Akquise, Öffentlichkeitsarbeit)
- Eignungsfeststellung und fortlaufende Prüfung
- Durchführung von Hausbesuchen bei Kindertagespflegepersonen
- Beratung und Begleitung von Kindertagespflegepersonen
- Krisenintervention/ Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung

### 46,2 % Freier Jugendhilfeträger

- Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen
- Organisation von Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen
- Besonderer Beratungsbedarf bei Inklusion, Interkulturalität und belasteten Familien
- Organisation von Vernetzungstreffen und Austauschmöglichkeiten für Kindertagespflege
- Finanzabwicklung (Auszahlung, Ab- und Berechnung der laufenden Geldleistung)
- Beratung von Eltern und Vermittlung von Kindertagespflegestellen

### 15,4 % Öffentlicher Jugendhilfeträger

- Erstinformation von potenziellen Kindertagespflegepersonen
- Organisation der Vertretung von Kindertagespflegepersonen

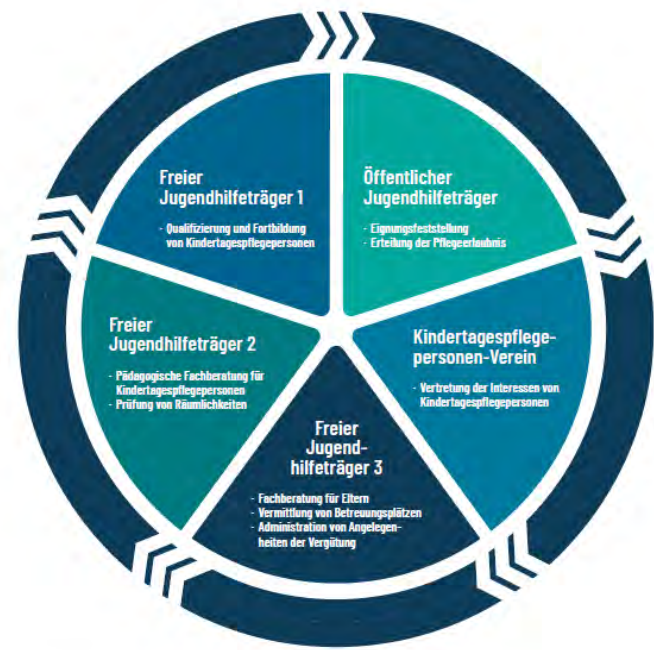


Abbildung 28: Ebene II Lilienstadt: Netzwerk zur Umsetzung der Kindertagespflege

Fallbeispiel Lilienstadt

# Ebene III: Formen der Kindertagespflege

Ebene 1

Schwerpunktsatzungen zur Steuerung des Systems Kindertagespflege



Ebene 2

Netzwerk der Umsetzung des Systems Kindertagespflege



Ebene 3

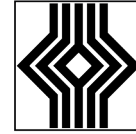
Praxis der Formenvielfalt Kindertagespflege



	 Einzel-Kindertagespflege in den privaten Räumen der Kindertagespflegeperson	 Einzel-Kindertagespflege in Trägerschaft einer Kindertagespflegeperson in angemieteten Räumen	 Großtagespflege in Trägerschaft von Kindertagespflegepersonen in angemieteten Räumen	 Kindertagespflege im Haushalt der Erziehungsberechtigten
<b>Anzahl Kinder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maximal fünf Kinder gleichzeitig</li> <li>Maximal 10 Betreuungsverhältnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maximal fünf Kinder gleichzeitig</li> <li>Maximal 10 Betreuungsverhältnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maximal zehn Kinder gleichzeitig</li> <li>Maximal 10 Betreuungsverhältnisse pro Kindertagespflegeperson</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maximal fünf Kinder gleichzeitig</li> </ul>
<b>Anzahl Kindertagespflegepersonen</b>	Eine Kindertagespflegeperson	Eine Kindertagespflegeperson	Maximal zwei Kindertagespflegepersonen	Eine Kindertagespflegeperson
<b>Prozentualer Anteil an Kindertagespflegestellen im Jugendamtsbezirk</b>	45 %	13 %	35,5 %	6,5 %
<b>Tätigkeitsstatus</b>	Selbstständig	Selbstständig	Selbstständig	Selbstständig
<b>Settingspezifische Besonderheiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1,12 € Sachkostenpauschale pro Stunde pro Kind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mietkostenzuschuss</li> <li>1,36 € Sachkostenpauschale pro Stunde pro Kind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kindertagespflegepersonen sind <i>nebeneinander</i> tätig, d. h., sie arbeiten in fest zugewiesenen Räumen und nutzen nur die Funktionsräume gemeinsam</li> <li>Mietkostenzuschuss</li> <li>1,33 € Sachkostenpauschale pro Stunde pro Kind</li> <li>Settingspezifische Fachberatung und Unterstützung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>0,06 € Sachkostenpauschale pro Stunde pro Kind</li> </ul>

Abbildung 31: Ebene III Lilienstadt: Formen der Kindertagespflege

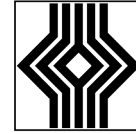




## Fallbeispiel Lilienstadt

# Key Points

- Berücksichtigung des Wunsches der Eltern, ihr Kind über das vollendete dritte Lebensjahr hinaus weiter in Kindertagespflege betreuen zu lassen → **bessere Planbarkeit für KТПP**
- Mitbestimmung von Kindertagespflegepersonen ist im Rechtsformat eines eingetragenen Vereins (Interessenvertretung) institutionalisiert → **bessere Sicht- und Hörbarkeit**
- Förderung von Großtagespflegestellen → **erweiterte Tätigkeitsoption für Kindertagespflegepersonen / pädagogische Fachkräfte (aus der Kita!)**
- Settingsspezifisches Beratungs- und Unterstützungssystem Kindertagespflege als proaktiver ‚Kümmerer‘ angesichts permanenter Notwendigkeit der Aushandlung von zum Teil widerstreitenden Interessen → **schnelle Problemlösung auf ‚kurzem‘ Weg**
- Steuerung als Bottom-up-Prozess, bei dem Neues ergebnisoffen ausprobiert werden kann, aber auch mehrheitsfähige Feldakzeptanz erlangen muss → **identitätsstiftendes Gemeinschaftsgefühl, für das es lohnt, sich einzubringen**



Zum Abschluss

# Gewinnung heißt...

1

...ein strukturell gutes System  
auf die Beine stellen: Vertretung,  
Vergütung, Fachberatung...

2

...Tätigkeitsoptionen für KТПP / päd.  
FK erweitern durch die Schaffung  
verschiedener Formen und Settings

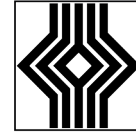
3

...Beteiligung von  
Kindertagespflegepersonen  
ermöglichen / Initiieren (Verein)

4

...Kindertagespflege als System  
'eigensinnig' (neben der Kita)  
weiterentwickeln





Katholische  
Stiftungshochschule  
München

University of Applied Sciences

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

[www.wb-prokita.de](http://www.wb-prokita.de)

Prof. Dr. phil. Gabriel Schoyerer, Dipl. Päd.  
Katholische Stiftungshochschule München  
University of Applied Sciences



Preysingstraße 83  
81667 München



089 / 48092-8431



[gabriel.schoyerer@ksh-m.de](mailto:gabriel.schoyerer@ksh-m.de)

## 5. Workshop-Phase 1 und 2

Bei der Anmeldung für die Veranstaltung waren die Teilnehmenden dazu aufgerufen zwei Themen anzugeben, zu denen sie sich in den beiden Workshop-Phasen nach dem Input von Prof. Dr. Schoyerer austauschen wollten. Die Themen ergaben sich aus den von Prof. Dr. Schoyerer und seinem Team benannten Anreizpunkten für die Akquise und Bindung von Kindertagespflegepersonen<sup>4</sup> und wurden für den Austausch in den Workshops mit einem bzw. zwei anderen Aspekten zusammengelegt:

- Gruppe 1: *Qualifizierung nach dem QHB und Fortbildung*
- Gruppe 2: *Fachberatung und gezielte Unterstützung bei Tätigkeitsbeginn*
- Gruppe 3: *Vernetzung und Kooperation; Angebote zur Praxisreflexion und Partizipation und Interessenvertretung von Kindertagespflegepersonen*
- Gruppe 4: *Vergütung; Vertretung von Kindertagespflegepersonen und Unterstützung bei inklusiver Betreuung*
- Gruppe 5: *Förderung verschiedener Formen der Kindertagespflege und Image und Merkmale der Kindertagespflege*

Die Teilnehmenden waren am 26.09. dazu angeregt ihre Diskussionspunkte der Workshops mittels des online-Tools „Padlet“ zu fixieren. In der abschließenden Runde nach der zweiten Workshop-Phase wurden dann einige Aspekte aus dem Padlet aufgegriffen und im Plenum gemeinsam mit Prof. Dr. Schoyerer noch einmal vertieft. Dabei konnten wiederum prägnante Fragestellungen herausgestellt werden, die für die weitere Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Politik relevant sind.

Hinweis: Die Namen konkreter Städte / Kommunen wurden im Padlet durch den LV KTP NRW entfernt.

---

<sup>4</sup> Schoyerer, Ihm & Bach (2020): Fachkräftegewinnung und bindung in der Kindertagespflege. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogramms „ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“, verfügbar unter <https://www.wb-prokita.de/#broschuren> (zuletzt geprüft am 05.10.2023): S. 22 ff.

## **Gruppe 1: *Qualifizierung nach dem QHB und Fortbildung***

### **Impulsfragen:**

1. Betrachten Sie das QHB als förderlich für die Akquise und Bindung von KTHP?
2. Welche Aspekte in Hinblick auf das QHB würden die als potenziell förderlich für die Akquise und Bindung von KTHP einschätzen?
3. Welche Aspekte in Hinblick auf das QHB würden Sie als potenziell hinderlich für die Akquise und Bindung von KTHP einschätzen?
4. Was möchten Sie vor Ort in Ihrer Kommune anpacken, um das QHB als Anreiz für Akquise und Bindung von KTHP zu nutzen und wie? Welche Akteur\*innen benötigen Sie dafür?
5. Wie sind Sie hinsichtlich eines bedarfsorientierten Fortbildungsangebots aufgestellt und wie wird dieses angenommen?
6. Wirken sich (zusätzliche) Qualifizierungen und Fortbildungen auf die Höhe der Vergütung der KTHP aus?

### **Ergebnisse aus Workshop-Phase 1 und 2:**

- förderlich: höheres Level "lockt" eine andere Personengruppe an, die man mit DJI nicht bekommen hatte
- QHB als Filterfunktion, Zuverlässigkeit der KTHP steigt. KKB wird als verbindende Stelle wahrgenommen.
- Nicht förderlich: Keine lokalen Qualifizierungsanbieter, Kosten zu hoch bei zu geringer Nachfrage, Probleme Kurse mit TeilnehmerInnen zu füllen.
- positive Aspekte QHB: Gruppenzugehörigkeit, Zusammenhalt/Vernetzung zwischen den TN
- +QHB: Möglichkeit von digitalen Einheiten
- +QHB: frühe Begegnung zwischen TN und Fachberaterin im Qualifizierungsprozess
- -QHB: Bundesprogramm sind ausgelaufen, Kosten sind hoch und können, je nach Kommune, bis zu 2500 Euro kosten, hier wird unterschiedlich subventioniert.
- - QHB: aktuell wird der 160+-Kurs noch nicht vom Land bezuschusst. Oft schwierige finanzielle Rahmen- und Finanzierungsbedingungen.
- Was möchten wir anpacken?
- Regelung von Nebenbestimmungen im Rahmen der Pflegeurlaubnis (im Fall von Personen, die QHB nicht abschließen (können)).
- In manchen Kommunen ist Fachberatung ist bei Abschlussprüfung dabei= nicht einheitlich
- Eignungseinschätzungsverfahren grundlegend für den Start in Qualifizierung.

## **Gruppe 2: *Fachberatung und gezielte Unterstützung bei Tätigkeitsbeginn***

### **Impulsfragen:**

1. Wie bewerten Sie Ihre personellen Ressourcen in Bezug zum Aufgabenspektrum Ihrer Fachberatungsstelle?

2. Wie sieht der Ablauf von der Interessensbekundung an der Tätigkeit als KTHP, hin zum Qualifizierungsstart bis zur Aufnahme der Tätigkeit aus?
3. Wie halten Sie den Kontakt zu (angehenden) KTHPs, um die kontinuierliche Beratung und Begleitung zu gewährleisten?
4. Welche Aspekte der Beratung und Begleitung empfinden Sie als besonders wertvoll hinsichtlich der Qualitätssicherung und -entwicklung?
5. Gibt es eine gezielte (intensivere) Beratung und Begleitung bei Tätigkeitsbeginn sowie dazugehörige materielle Unterstützung und wenn ja, wie sieht diese aus?
6. Gibt es intensivere Unterstützung durch die Fachberatung bei der Aufnahme von Kindern mit Inklusionsbedarf und wie sieht diese aus?

### **Ergebnisse aus Workshop-Phase 1 und 2:**

- personelle Ressourcen kommunal sehr unterschiedlich (hohe Ressourcen aufgrund von Umstrukturierungen oder neuen Aufgabenzuschnitte/ fehlende Ressourcen aufgrund von Haushaltssperren)
- Schnittstellen Qualifizierung/ Fachberatung müssen konkreter benannt werden
- In vielen Kommunen fehlende Strukturen / nicht festgelegte Strukturen bei Tätigkeitsbeginn und abhängig von den Erfahrungswerten der angehende KTHP.
- Begleitung angehender KTHP je nach Kommune durch das JA oder durch freie Träger
- Hoher Beratungsbedarf auf Seiten der angehenden KTHP/Selbständigkeit bringt viele Fragen mit sich
- Struktur wird durch Laufzettel oder Informationsbroschüren geschaffen
- Vereinheitlichung oft schwierig, da Zuständigkeiten variieren
- Kontinuierliche Beratung/ kontinuierliche Beratungsperson zum Tätigkeitsbeginn wird als wertvoll betrachtet
- Aktives Zugehen von FB auf KTHP/ Eltern im Rahmen der Eingewöhnung (nach 4- 8 Wochen schriftlich oder per Telefonat)/Informationsabende
- inklusive KTHP steht vor der Herausforderung flächendeckend inklusive KTHP anbieten zu können-Beratungsbedarf in der inklusiven KTHP (Eltern sowie bei KTHP) liegt wesentlich höher
- inklusive KTHP muss intensiver in die öffentliche Wahrnehmung
- Personelle Ressourcen: immer mehr Aufgaben, zunehmend am Limit
- Personalschlüssel variiert sehr= Kind- oder kthpbezogen.

### **Gruppe 3: *Vernetzung und Kooperation; Angebote zur Praxisreflexion und Partizipation und Interessenvertretung von Kindertagespflegepersonen***

#### **Impulsfragen:**

1. Welche Feste/Veranstaltungen gibt es bei Ihnen vor Ort, die die Arbeit der KTHP in den Fokus stellen und wertschätzen?
2. Welche Vernetzungs- und Kooperationsangebote für KTHP untereinander gibt es bei Ihnen und wie werden diese von den KTHP angenommen?

3. Wie können KТПP bei Ihnen vor Ort partizipieren, ihre Interessen vertreten und in Entscheidungsgremien mitwirken?

4. Welche Möglichkeiten zur Supervision der Praxis der KТПP und weitere Reflexionsangebote gibt es bei Ihnen vor Ort?

#### **Ergebnisse aus Workshop-Phase 1 und 2:**

- Adventsfeier
- große Auswahl an verschiedenen Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen
- extra Treffen für Großtagespflegen
- Vernetzungstreffen für Kitas + Kindertagespflegepersonen
- Fortbildungsveranstaltungen über Kindertagespflege in Kitas
- Werbung bei städtischen Festen gemeinsam mit Kindertagespflegepersonen
- Fachtag einmal im Jahr
- alle acht Wochen Gesprächskreise (mit und ohne Thema)
- Räume für Kindertagespflegepersonen zum Austausch/Treffen zur Verfügung stellen
- Stammtisch (lockerer Austausch)
- Fachabend / Fachaustauschtreffen - mind. 2 Mal im Jahr Teilnahme
- Fachtag ( 3 verschiedene Sammelpunkte die Gruppenweise bearbeitet werden + Cafe zum Austausch)
- regelmäßiges Frühstück auf einem Bauernhof
- regelmäßige Weihnachtsfeier - jeder erhält ein kleines Geschenk und das Essen wird von der Fachberatung gestellt
- 2 Sprecherinnen von jedem Träger (insgesamt 6 Träger) (werden alle zwei Jahre gewählt von allen KТП's) - vierteljährliches Treffen mit den zwei Vertreterinnen
- Kooperationsvereinbarungen zwischen Trägern und Kindertagespflegepersonen
- Fortbildungen und Fachaustausch für KТП's verpflichtend
- Interessensvertretung nicht in Satzung angeführt
- Supervision & kollegiale Beratung wurde nicht gut angenommen - wird der persönliche Nutzen klar?
- Reflexionsgespräch bei Erneuerung der PE + Reflexion bei den Hausbesuchen
- kollegialer Austausch (locker oder auch mit Referenten)
- Tagespflegecafe (vormittags mit Kindern - Austausch & Beobachtung der pädagogischen Arbeit der KТП's)
- Fachtag (komplette Verpflegung + vollständige Vergütung an dem Tag)
- Weihnachtsfeier
- Interessensvertretung - von allen KТП's gewählt – hat Sommerfest für kommendes Jahr geplant
- Gesundheitstage (Rückenschulungen usw. im Austausch mit den Krankenkassen)
- KТП's treffen sich in den Familienzentren - bauen dort Bewegungsbaustellen auf
- Austausch ErzieherInnen & KТП's bei dem Übergang KТП & Kita
- Woche für Kindertagespflege (was soll organisiert werden? Wie kann sich die KТП darstellen? usw.) wird von den SprecherInnen in Absprache mit den Fachberatungen organisiert
- Entwicklung eines Reflexionsgespräches zur Erneuerung der PE (welche Rechte und Pflichten habe ich als KТП?)
- Gesprächskreise (vierteljährlich)
- Fachtage
- Erste-Hilfe-Kurse
- Kinderschutzfortbildungen

- Abendfortbildungen
- zwei Mal jährlich Hausbesuche
- Austauschtreffen
- eine Pflichtfortbildung für alle KTP's - sind kostenlos
- Weltkindertag (Hier werden die KTP's aktiv beteiligt)
- zweimal jährlich sozialraumbezogene Austauschtreffen (ein Teil immer "Neues aus dem Amt" / Themenbezogen)
- Inklusionsaustausch (vier Mal jährlich)
- Beteiligungsprozess an der Überarbeitung der Satzung – wie bindet man hier alle KTP's mit ein?
- Fortbildungsangebote - ein bestimmter Fortbildungsträger = KTP's können Wünsche äußern, welche Themen dort behandelt werden sollen
- 4 SprecherInnen - IG nicht in der Satzung angeführt, Geschäftsordnung vorhanden, die Wahl und Amt beschreiben
- kollegiale Beratung Stadtteil orientiert - treffen sich in regelmäßigen Abständen, wird von der Stadt gefördert (Stunden werden als Fortbildung anerkannt)
- Praxisbegleitung (zwei offene und zwei thematische Themenabende) + vier offene Abend mit einer externen Sozialpädagogin (war früher kollegiale Beratung und wurde aufgrund sinkender Anmeldungen nun anders gestaltet)
- angedacht Reflexionsgruppen (zwei Mal jährlich)
- Motivation der SprecherInnen und Mitwirkenden in den Interessensvertretungen wird unterschiedlich wahrgenommen

## **Gruppe 4: Vergütung; Vertretung von Kindertagespflegepersonen und Unterstützung bei inklusiver Betreuung**

### **Impulsfragen:**

1. Wie ist das Vertretungssystem bei Ihnen vor Ort organisiert und wie verlässlich ist es aus Blickwinkel der unterschiedlichen Akteur\*innen (Kommune, KTHP, Eltern, Kinder)?
2. Ist die Höhe der laufenden Geldleistung an das Qualifizierungsniveau der KTHP gekoppelt und wenn ja, wie?
3. Wie würden Sie die Entwicklung der Geldleistung in den letzten Jahren in Hinblick auf die Leistungsorientierung und Existenzsicherung beschreiben?
4. Wie gehen Sie vor Ort mit der Vergütung bei Ausfall der KTHP um?
5. Wie wird die Vergütung innerhalb der Eingewöhnungszeit ausgestaltet?
6. Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es bei Ihnen sonst noch vor Ort?
7. Welche finanziellen + materiellen Anreize gibt es für die Betreuung von Kindern mit Inklusionsbedarf?

### **Ergebnisse aus Workshop-Phase 1 und 2:**

- Stadt XX: 2 Freihalteplätze für 12 KTHP, pauschal mit 300 € vergütet, bei Inanspruchnahme Geldleistung spitz gerechnet.
- Stadt XX: 0,50€/Stunde bei QHB Qualifizierung
- Stadt XX: ebenfalls höhere Vergütung, wenn 300 Stunden oder 140+ absolviert
- Kreis XX: einheitlicher Stundensatz



- Kreis XX: Staffelung, höchste Vergütung bei Teilnahme an einem Gütesiegel
- Stadt XX: Staffelung nach Länge der Tätigkeit und nach Qualifikation

1. Vertretung: sehr unterschiedliche Eindrücke – manche Kommunen haben eine sehr gut ausgearbeitete Vertretung, morgens ruft man an und bekommt für den vollen Stundenumfang eine Vertretung - andere Kommunen bauen momentan die ersten Vertretungsoptionen auf

- Stadt XX: arbeiten mit 6 freien Trägern - leider keinen Vertretungsstützpunkt - sind momentan im Aufbau, wirkt sich darauf aus, dass KTP nicht als verlässliches Angebot wahrgenommen wird
- Stadt XX: in GTPs zwei Springerkräfte (19,5 Std. Stelle - wenn es keine Vertretungssituation gibt Kontaktaufnahme) - vertreten
- nur bis 30 Std. in der Woche (Arbeitszeitengesetz)/
- Einzeltagespflege = Freihalteplätze an Spielgruppen angedockt - man übernimmt Vertretung für die Kinder aus der eigenen Spielgruppe (jetzt belegen die KTP's die Plätze lieber voll)
- Freihalteplatz insgesamt 100€ im Monat + Leistungen bei Belegung
- Stadt XX: Notplätze an die Großtagespflegen im Anstellungsverhältnis angegliedert - erhalten Pauschale, Vergütung = momentan im Umbruch der Vertretungssituation
- Stadt XX: Vertretungsstützpunkte im Anstellungsverhältnis - Springerkräfte für die Großtagespflegen
- jahrelang von 7.00 - 17.00 Uhr Telefonbereitschaft der Fachberatung um Vertretung zu gewährleisten
- Kreis XX (2 JA): Stadt hat KTP angestellt - wird mit voller Belegung bezahlt, auch wenn sie keine Kinder betreut - Kontaktaufnahme = insgesamt ein Stützpunktmodell - Räumlichkeiten in Containerbau angrenzend an Kita
- Problem Scheinselbstständigkeit

2. Vergütung: Kreis XX - beide JA haben dreiwöchige Eingewöhnung festgelegt mit sich stetig steigenden Betreuungszeiten - Verdienst der KTP's in Eingewöhnungszeit bedeutend geringer

- Stadt XX: Tabellarische Auflistung nach Qualifizierung /
- Eingewöhnung wird für 2 Wochen vom JA bezahlt - vollständige
- Bezahlung der KTP / Qualifizierung wird im Nachhinein bezahlt/ Mietkostenzuschuss
- Stadt XX: vollständige Bezahlung der Eingewöhnungszeit - seitdem qualitativ besser
- Stadt XX: Kaltmiete des örtlichen Mietspiegels

4. Ausfallzeiten: Stadt XX (20 Urlaubs- & 20 Krankentage)

- Stadt XX: 3 Wochen Urlaub 5 Tage Krankheit
- Stadt XX: 4 Wochen Urlaub
- Kreis XX: 28 Tage Urlaub + 10 Tage Krankheit + 2 pädagogische Tage
- Stadt XX: höchstens 30 Tage Urlaub (8 Wochen insgesamt weiter bezahlt) - bis zu 6 € pro QM Mietkostenzuschuss
- Fortbildungen werden unterschiedlich in einer Kommune mit 100€ anderen mit 120€ und 50€ bezuschusst - in anderer Kommune zu 50% bis zu 100€
- Problem Sachkostenzuschuss genau zu berechnen – momentan Thema in mehreren Kommunen

8. Inklusionskind: Stadt XX - I-Kind nimmt zwei Plätze ein: generell für alle Punkte flexiblere Finanzierungen gewünscht um Sicherheit zu gewährleisten - Möglichkeit Landeszuschüsse anzupassen?

## **Gruppe 5: Förderung verschiedener Formen der Kindertagespflege und Image und Merkmale der Kindertagespflege**

### **Impulsfragen:**

1. Welche Formen der Kindertagespflege gibt es bei Ihnen vor Ort und wo zeichnet sich Ihrer Einschätzung nach ein Trend ab?
2. Gibt es Zielgruppen für die die Tätigkeit als KTHP in einer spezifischen Form der KTP von Interesse ist?
3. Was benötigen Sie vor Ort um diese unterschiedlichen Formen der KTP und Zielgruppen bestmöglich beraten und begleiten zu können?
4. Welche Werbestrategien verfolgen Sie und welche Öffentlichkeitsmaterialien nutzen Sie, um auf das Betreuungssetting Kindertagespflege aufmerksam zu machen?
5. Wie schätzen Sie die Darstellung der Gleichrangigkeit von Kita und KTP bei Ihnen vor Ort ein und wie werden beide Settings beworben bzw. Eltern bei der Wahl des Betreuungsplatzes für Ihr Kind beraten?

### **Ergebnisse aus Workshop-Phase 1 und 2:**

- häusliche KTHP mit bis zu 5 Tageskindern vs. Räumlichkeiten werden von der Kommune angemietet und werden KTHP gegen eine Nutzungspauschale zur Verfügung gestellt (Mietabwicklung/Umbaumaßnahmen/ Ausstattung etc. werden durch das JA übernommen)
- durch das JA übernommen) — Trend: GTP im Angestelltenverhältnis (Genenrierung von mehr Sicherheit)/ KinderpflegerInnen im Angestelltenverhältnis/wirtschaftliche Interessen von größeren Anstellungsträgern im Vordergrund
- erschwerte Bedingungen Räumlichkeiten für die Betreuung von Tageskindern zu finden
- Trend: Erzieherinnen wechseln aktuell vermehrt aus den Kitas in die Kindertagespflege/ Großtagespflege
- Image: Kontinuität bei Ausfallzeiten werden engmaschiger und flächendeckender benötigt
- Werbemaßnahmen: Infoabende/ Mund- zu- Mund Propaganda/Anmeldeportale/ Instagram/ Zeitungsartikel

1)

- GTPS sehr gefragt
- teilweise werden Fachberatungen speziell dazu eingesetzt
- Wunsch nach räumlicher Trennung auch in häuslicher KTP, z.B. extra Spielraum in der eigenen Wohnung

2)

- es melden sich häufiger Erzieher\*innen oder päd. Fachkräfte,
- die ihre eigenen Konzepte verwirklichen möchten; raus aus der Kita
- Paare

3)

- Wohnungsmarkt erschwert Suche nach Räumlichkeiten
- Wohnungsgesellschaften verhindern teilweise die KTP

- Bauordnungsamt/ Nutzungsänderungen dauern zu lange
- Finanzierung; Anträge für investive Mittel sind schwierig und langwierig

4)

- kleine Kommunen und Kreise oft schlecht aufgestellt
- Willkommensbesuche bei Neugeborenen
- Frühe Hilfen, Fachtage, Infoveranstaltungen in Kliniken usw.
- Banner und Flyer
- Berufskolleg für Erzieher\*innen/ Kinderpfleger\*innen gute Quote; Vorträge; Dauer manchmal längere Zeit (ein paar Jahre)
- Mund-zu-Mund-Propoaganda durch KTHP, die über den tollen Beruf berichten